

S

Das schnurlose digitale
DECT-Telefon
für bis zu 6 Mobilteile

Gigaset 2011



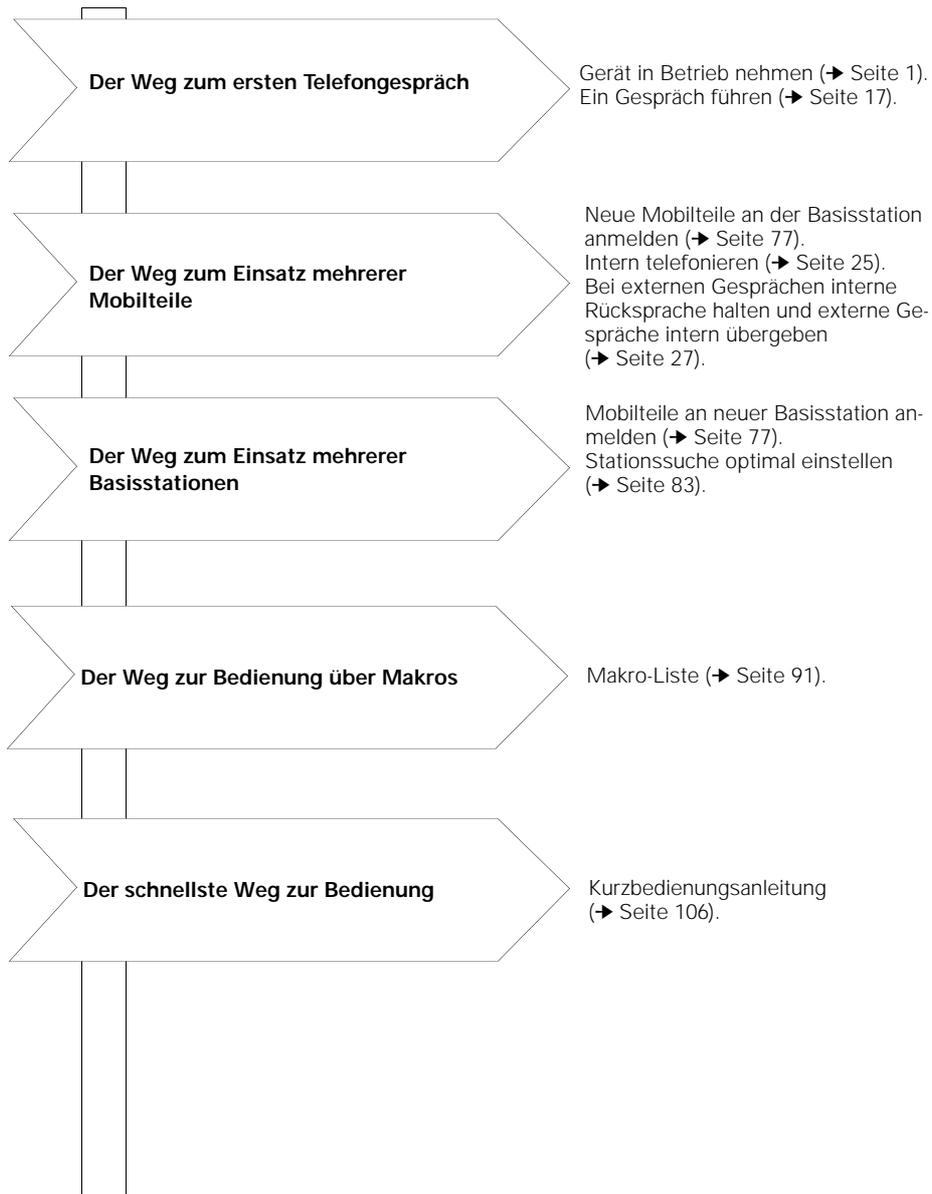
Bedienungsanleitung

! Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme diese
Bedienungsanleitung mit den Sicherheitshinweisen!

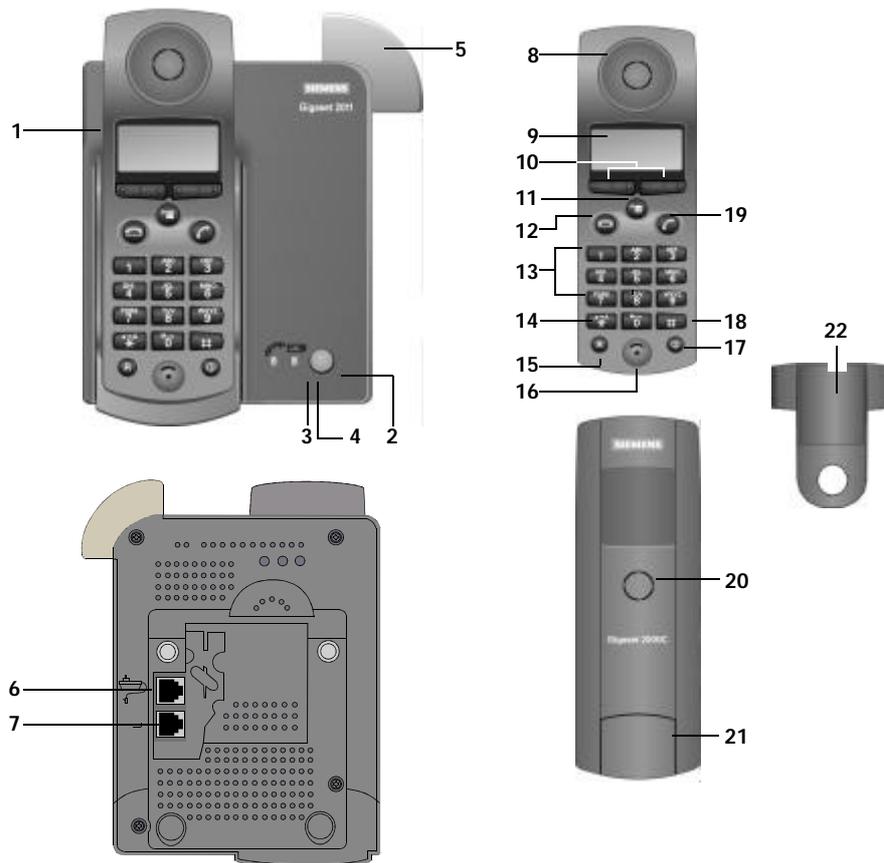
ACHTUNG! Schnittkante ggf. auf Titelseite U1 nach außen versetzen wg. Falz-Ausklappseite

Gigaset® 2011

Wegweiser



Übersicht: Gigaset 2011



- | | | | |
|---|---|----|--------------------------------|
| 1 | Hörerablage/Ladeschale | 8 | Hörkapsel |
| 2 | Paging-Taste (Rundruf für angemeldete Mobilteile) | 9 | Display |
| 3 | Leuchtanzeige (LED) „Wählleitung belegt“ | 10 | Display-Tasten |
| 4 | Leuchtanzeige (LED) „Akkuzellen laden“ | 11 | Menü-Taste |
| 5 | Antenne | 12 | Auflegen-Taste |
| 6 | Anschlußbuchse für Stromnetzanschlußkabel | 13 | Wähltastatur |
| 7 | Anschlußbuchse für Telefonanschlußkabel | 14 | Sterntaste |
| | | 15 | Signaltaste |
| | | 16 | Mikrofon |
| | | 17 | Ein-/Aus-/Schutztaste |
| | | 18 | Rautetaste |
| | | 19 | Abheben-Taste |
| | | 20 | Tonruflautsprecher |
| | | 21 | Akkufach (Deckel zum Abnehmen) |
| | | 22 | Trageclip |

Übersicht: Tasten

Tasten an der Basisstation



Grüne Paging-Taste für Rundrufe an alle angemeldete Mobilteile und zum Anmelden von Mobilteilen.

Im Display angezeigte Display-Tastenbelegungen

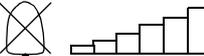
	Zusatzmenü aufrufen
	Rufnummer aus Telefonbuch auswählen
	Interne Verbindung einleiten
	Wahlwiederholung einer der fünf zuletzt gewählten Rufnummern
	Menüpunkt oder -eintrag auswählen
	Regeln (größer oder kleiner)
	Bestätigen
	Menüebene verlassen, Vorgang abbrechen
	Eine Menüebene zurück
	Zeichen löschen
	Einstellung speichern und beenden
	Internen Rundruf starten
	Anklopfenden externen Ruf entgegennehmen
	Tonruf bei ankommendem Gespräch ausschalten
	Funktion ausschalten
	Funktion einschalten
	Wahlwiederholung der letzten Rufnummer
	Wahlpause eingeben
	Dialogtaste zur Bedienung der T-Dienste

Übersicht: Tasten

-  Menüabhängige Tasten (Display-Tasten)
-  Menü-Taste
-  Wähltasten für Rufnummern und Eingabetasten bei Prozeduren und Eingabe von Zeichen („ „ = Leerstelle, „.“ = Punkt, „-“ = Bindestrich, „a → A“ = Wechsel Klein- und Großschreibung) im Telefonbuch
-  Signaltaste (Flash) zum Senden eines Signaltons an das öffentliche Fernsprechnetzt oder an Telefonanlagen
-  Taste, um das Mobilteil einzuschalten, in Schutzzustand zu schalten oder auszuschalten
-  Abheben-Taste zum Aufbau externer Verbindungen
-  Auflegen-Taste zum Beenden von Gesprächen oder zum Grundmenü wechseln, ggf. Funktion abbrechen (Panikfunktion)

Übersicht: Symbole im Display

Bedienvorgänge und Betriebszustände werden am Display des Gigaset 2000C grafisch dargestellt.

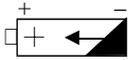
Symbol	Erläuterung
	Sie werden angerufen
	Tonruflautstärke einstellen
	Tonruf ist ausgeschaltet
	Tonrufklangfarbe einstellen
	Tonrufmelodie einstellen
	Hörerlautstärke einstellen
	Signalton ist ein-/ausgeschaltet
	Reichweitenwarnsymbol
	Zeigt den Ladezustand an
	Eingabe-Cursor
	Automatische Display-Beleuchtung ein/aus
	Telefonsperre Mobilteil ein/aus

Sicherheitshinweise



! Nur zugelassene Nickel Cadmium Akkus (NiCd-Akkus) oder Nickel Metallhydrid Akkus (NiMH-Akkus) verwenden! (→ Seite 94).

Keine anderen Akkuzellen oder normale (nicht wiederaufladbare) Batterien verwenden! Diese Akkus/Batterien können einen Kurzschluß verursachen. Der Batteriemantel wird ggf. zerstört (gefährlich). In den Akkufächern von Mobilteil und Ladeschale sind folgende Hinweisschilder angebracht:



Nur wiederaufladbare Akkus in der gezeigten Polung verwenden!

Typ gemäß dieser Installationsanleitung verwenden!

- Akkus nicht ins Wasser tauchen, auch nicht ins Feuer werfen.
- Alte, defekte Akkus nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgen.
- Akkus werden während des Aufladens warm; dies ist ein normaler Vorgang und ungefährlich.
- Keine fremden Aufladegeräte verwenden; die Akkus könnten beschädigt werden.
- Nur das mitgelieferte Steckernetzgerät, welches auf der Unterseite des Gerätes beschrieben steht, verwenden.
- Stecker an der Basisstation möglichst nicht vertauschen; andernfalls können an den Ladekontakten kurzzeitig, z. B. bei Gewittern, unzulässig hohe Spannungen auftreten.
- Mobilteil nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen betreiben.

! Die Forschung hat gezeigt, daß in bestimmten Fällen medizinische Geräte durch eingeschaltete tragbare Telefone (DECT) beeinflußt werden können. Aus diesem Grund sollten Sie zwischen dem Telefon und medizinischen Geräten einen Mindestabstand von einem Meter einhalten. Bei Verwendung tragbarer Telefone innerhalb medizinischer Einrichtungen müssen die Bestimmungen der jeweiligen Institution eingehalten werden.

Zulassung und Konformität

Ihr Siemens Gigaset® 2011 trägt die BZT-Zulassung vom „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“. Das Gerät wurde nach der EU-Richtlinie 91/263/EWG Telekommunikationsendgeräte zugelassen. Danach darf das Gerät durch jedermann über die Telefonsteckdose angeschaltet und in Betrieb genommen werden.

Dieses Telefon erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

89/336/EWG „Elektromagnetische Verträglichkeit“

73/23/EWG „Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“

Die Konformität des Telefones mit den o.g. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.



Inhaltsverzeichnis

Übersicht: Tasten	I
Übersicht: Symbole im Display	II
Schrittweise Inbetriebnahme	1
1. Schritt: Sicherheitshinweise beachten	1
2. Schritt: Verpackungsinhalt prüfen	1
3. Schritt: Basisstation anschließen	2
4. Schritt: Akkuzellen in Mobilteil einlegen	3
5. Schritt: Akkuzellen aufladen	3
6. Schritt: Wahlverfahren prüfen	4
Menügeführte Bedienung	5
Menü im Gesprächszustand	8
Die wichtigsten Menüs	9
Betriebszustände	11
Ein-/Aus-/Schutzzustand	11
Wahlverfahren	13
Ankommende Gespräche	14
Rufnummernanzeige	14
Gespräch entgegennehmen	15
Externes Anklopfen im Interngespräch	15
Gespräch beenden	16
Mikrofon ausschalten (Stummschaltefunktion)	16
Abgehende Gespräche nach extern	17
Externen Teilnehmer anrufen	17
Geheimnummern für die Wahlwiederholung unterdrücken	18
Anzeige der Rufnummer beim Angerufenen unterdrücken	18
Teilnehmer meldet sich nicht oder Anschluß ist besetzt	18
Wahlwiederholung	19
Wahl mit Telefonbuch	19
Wahl aus der Anrufliste	20
Gerätesteuerung mit Tonwahlverfahren (MFV)	23
Direktrufnummer (Babyruf) bei gesperrtem Mobilteil wählen	24
Wahl der Notrufnummer	24
Gespräch beenden	24
Sammelruf und interne Gespräche	25
Sammelruf an alle Mobilteile von der Basisstation aus	25
Sammelruf an alle Mobilteile von einem Mobilteil aus	25
Internen Teilnehmer anrufen	25
Intern Gespräch beenden	26
Interne Rückfragen und Gesprächsübergabe	27
Rückfragegespräch	27
Gesprächsübergabe	28
Internen Teilnehmer mithören lassen	29
Telefonbuch erstellen/verwalten	30
Rufnummern/Namen eingeben/übernehmen/ändern/löschen	31
Rufnummer übernehmen	32
Telefonbuch löschen	33
Speicherplatz	34
Eintrag/Telefonbuch senden	34
Wahlwiederholung verwalten	35
	V

Inhaltsverzeichnis

Eingabefunktion	37
Namen und Nummern eingeben	37
Eingeben von Buchstaben, Sonderzeichen und Ziffern	41
Wichtige Grundeinstellungen	43
System-Code/PIN ändern	43
Basisstation in den Lieferzustand zurücksetzen	45
Mobilteil Gigaset 2000C in den Lieferzustand zurücksetzen	46
Betrieb an einer Telefonanlage	47
Individuelle Einstellungen Basisstation	50
Tonruf der Basisstation ausschalten oder Tonruflautstärke einstellen	50
Melodie für Halten aus-/einschalten	51
Tonrufklang der Basisstation einstellen	51
Individuelle Einstellungen am Mobilteil	52
Hörerlautstärke einstellen	52
Tonruf einstellen	53
Automatische Beleuchtung ein-/ausschalten	54
Automatische Rufannahme	54
Mehrzellenkonfiguration	54
Hinweis- und Warntöne ein-/ausschalten	55
Babyphon	57
Babyphon-Pegel	58
Sprache wählen	58
T-Dienste	59
Gesprächsdauer-, Einheiten- und Entgeltanzeige	60
Gesprächsdaueranzeige ein-/ausschalten	60
Gesprächseinheitenanzeige/Entgeltanzeige (Gebührenanzeige) ein-/ausschalten	61
Gesprächseinheitensumme/Entgeltsumme (Gebührensomme)	62
Taschengeldkonto	64
Taschengeldkonto anzeigen/ändern	64
Eigenes Taschengeldkonto kontrollieren	65
Sperrfunktionen des Gigaset 2011	67
Sperre für abgehende Gespräche ein-/ausschalten	67
Notrufnummern für die Sperre des Systems	67
Sperrnummern für Mobilteile	69
Rufnummernsperre ein-/ausschalten	71
Amtsberechtigung/Taschengeldkonto für Mobilteil einstellen	72
Sperrfunktionen Mobilteil	73
Mobilteilsperre ein-/ausschalten	73
Displayanzeigen am Mobilteil bei aktiven Sperren	76
Weitere Mobilteile an der Basisstation anmelden/abmelden	77
Mobilteil Gigaset 2000C an Basisstation anmelden	77
Mobilteil an Basisstation abmelden	78
Betrieb mehrerer Mobilteile	79
Rufzuordnung für ankommende Gespräche	79
Mobilteile benennen	81
Betrieb an mehreren Basisstationen	82
Beste Station auswählen	83
Bevorzugte oder feste Station festlegen	83

Inhaltsverzeichnis

Stationsnamen	84
Station abmelden	84
Makro	85
Erläuterungen mit Beispiel	85
Makromenü	85
Neueintrag	86
Eintrag ändern	88
Eintrag löschen	88
Eintrag anzeigen	89
Alle Einträge löschen	89
Speicherplatz	89
Eintrag/Speicher senden	90
Makro starten	91
System-Makros	91
Makro-Liste	92
Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb	93
Hinweise zum Aufstellen der Basisstation	93
Hinweise zum Betrieb des Mobilteils	94
Betrieb mit Mobilteil Gigaset 2000S (1000S)	97
Pflegehinweise	97
Belegung der Telefonbuchse	98
Betrieb mit Telefonschalter	98
Technische Daten	99
Weitergabe/Entsorgung	100
Garantie	100
Selbsthilfe im Störfall	101
Ansprechpartner	102
Übersicht: Signaltöne	103
Sonderzubehör	104
Kurzbedienungsanleitung Mobilteil Gigaset 2000C	106
Stichwortverzeichnis	107
Kleines Adreßbuch	111

Schrittweise Inbetriebnahme

Schrittweise Inbetriebnahme



Vor Inbetriebnahme des Mobilteils müssen Sie die Basisstation Gigaset 2011 anschließen.

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Inbetriebnahme Schritt für Schritt.

1. Schritt: Sicherheitshinweise beachten



Lesen Sie vor der Inbetriebnahme unbedingt die Sicherheitshinweise im vorderen Teil dieser Bedienungsanleitung!

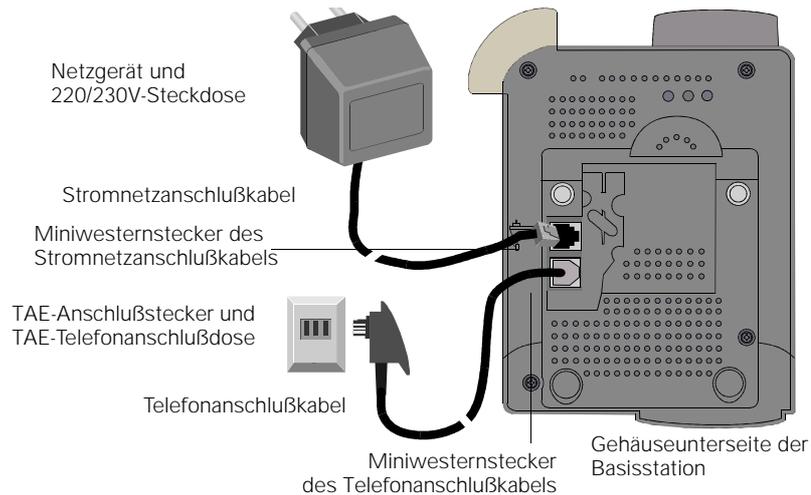
2. Schritt: Verpackungsinhalt prüfen

Im Lieferzustand enthält die Verpackung:

- eine Basisstation Gigaset 2011 (siehe auch Schild mit CE-Zeichen auf der Unterseite der Basisstation),
- ein Komfortmobilteil Gigaset 2000C (siehe auch Bedruckung auf der Rückseite des Mobilteils),
- ein Telefonanschlußkabel mit Miniwesternstecker und TAE-Stecker,
- ein Stromnetzanschlußkabel mit Miniwesternstecker und Netzgerät,
- ein Deckel für das Akkufach des Mobilteils,
- ein Trageclip für das Mobilteil,
- zwei Akkuzellen,
- eine Bedienungsanleitung.

Schrittweise Inbetriebnahme

3. Schritt: Basisstation anschließen



Telefonanschlussskabel

Miniwesternstecker des Telefonanschlussskabels an der Basisstation einstecken. Die Buchse an der Gehäuseunterseite der Basisstation ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



TAE-Stecker des Telefonanschlussskabels in die TAE-Telefonanschlusssdose stecken.

Stromnetzanschlussskabel

Miniwesternstecker des Stromnetzanschlussskabels an der Basisstation einstecken. Die Buchse an der Gehäuseunterseite der Basisstation ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Netzgerät des Stromnetzanschlussskabels in eine 220/230V-Steckdose stecken.

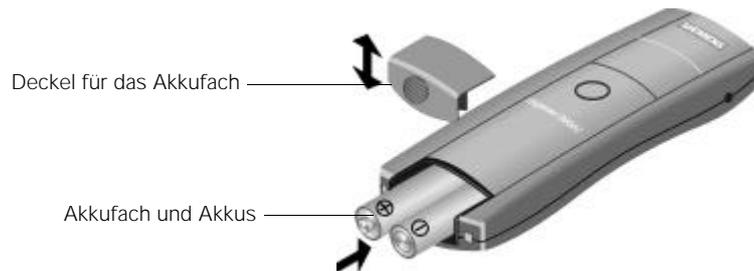


Aus Sicherheitsgründen darf das Telefon nur mit dem mitgelieferten Steckernetzteil betrieben werden.

Schrittweise Inbetriebnahme

4. Schritt: Akkuzellen in Mobilteil einlegen

Das Mobilteil wird über zwei Akkuzellen mit Strom versorgt.



Mobilteil mit der Tastaturseite nach unten halten.

Akkuzellen ins Akkufach schieben.



Achten Sie auf die richtige +/- Polung der Akkuzellen. Die +/- Angaben auf dem Schild im Akkufach müssen mit den +/- Angaben auf den Akkuzellen übereinstimmen.

Bei falsch eingelegten Akkuzellen ist das Mobilteil nicht funktionsfähig. Beschädigungen sind nicht auszuschließen.

Deckel für das Akkufach von oben in den vorgesehenen Nuten auf das Mobilteil schieben. Fach verschließen. Weitere Hinweise zu Lade- und Betriebszeiten sowie Gebrauch der Akkuzellen finden Sie ab → Seite 94.

5. Schritt: Akkuzellen aufladen

Zum Aufladen der Akkuzellen das Mobilteil in die Ablage der Basisstation legen. Ladekontakte an der Unterseitenkante des Mobilteils müssen die Kontakte in der Ablage der Basisstation berühren. Sie können das Mobilteil mit der Tastaturseite nach unten oder nach oben in die Ablage legen.

Wenn Sie das Mobilteil richtig eingelegt haben, leuchtet an der Basisstation die LED unterhalb des Batteriesymbols.

Schrittweise Inbetriebnahme



Die Akkuzellen müssen nun aufladen, bevor Sie telefonieren oder Einstellungen vornehmen können. Wir empfehlen, die Akkuzellen bei der ersten Inbetriebnahme zunächst ca. 16 Stunden ununterbrochen zu laden, z. B. über Nacht.

Weitere Hinweise zum Gebrauch der Akkuzellen (→ Seite 94).

6. Schritt: Wahlverfahren prüfen

Telefonanschlüsse der Telekom können die folgenden Wahlverfahren verwenden:

- Impulswahlverfahren (IWW)
- Tonwahlverfahren (MFV)

Im Lieferzustand ist Ihr Gigaset 2011 auf Tonwahlverfahren eingestellt.

Wahlverfahren des eigenen Telefonanschlusses prüfen



Abheben-Taste drücken. Sie hören den Wählton (das Freizeichen).



Beliebige Ziffer drücken, z. B. 2. Wenn dann noch immer der **Wählton** (Freizeichen) zu hören ist, müssen Sie das Wahlverfahren auf **Impulswahl** (IWW) einstellen.

Impuls-Wahlverfahren einstellen



Menü-Taste auf dem Tastenfeld drücken. Linke Display-Taste drücken bis „Service“ am Display erscheint.

Auswahl durch Drücken der rechten Display-Taste für „OK“ bestätigen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code; (im Lieferzustand „0000“) (→ Seite 43) eingeben.



Impulswahlverfahren (IWW) einstellen.



Für den Betrieb Ihres Gigaset 2011 am **Telefonhauptanschluß** benötigen Sie ausschließlich die Einstellungen „**MFV/Flash 250 ms**“ bzw. „IWW“.

Die weiteren Einstellmöglichkeiten des Wahlverfahrens sind für den Betrieb des Gigaset 2011 an **Telefonanlagen** (→ Seite 47) vorgesehen.

Das Gigaset 2011 ist betriebsbereit.

Menügeführte Bedienung

Menügeführte Bedienung

Mit der Taste  rufen Sie (im Ruhezustand) das lokale Menü des Komfort-Mobilteils Gigaset 2000C auf.



Nach Aufruf des Menüs mit  erscheint die oberste Ebene des Menüs. Im Display werden drei Zeilen der verfügbaren Menüoptionen angezeigt. Die oberste Menüoption ist invertiert dargestellt. Diese Menüoption ist selektiert.



Mit der Display-Taste  blättern Sie zur nächsten Menüoption weiter. Die Zeile mit der gestrichelten Linie stellt das Ende des Menüs dar. Wenn diese Zeile selektiert ist, blättern Sie mit  wieder zum Anfang des Menüs.

Mit der Display-Taste  wählen Sie die selektierte Menüoption aus. Mit der Display-Taste  wechseln Sie zu dem Menüpunkt zurück, von dem aus Sie in ein Untermenü gewechselt haben. Mit der -Taste verlassen Sie das Menü aus der obersten Ebene. Das Ruhedisplay wird angezeigt.

Einen Überblick der Haupt- und Untermenüs finden Sie ab  Seite 9.

Menüstruktur

Die Menüstruktur ist hierarchisch.



Wenn Sie z. B. im obersten Menü die Menüoption **Einstellungen** auswählen, gelangen Sie in ein Untermenü mit Einstellmöglichkeiten.



Menügeführte Bedienung

Menüebene höher springen und Menü beenden

Wenn Sie sich in der obersten Menüebene befinden, können Sie das Menü mit  beenden. Wenn Sie in einer untergeordneten Menüebene sind, gelangen Sie durch Drücken der Display-Taste  eine Menüebene höher ohne daß eine vorgenommene Einstellung gesichert wird. Haben Sie das Ende eines Menüs – eine gestrichelte Linie ist unterlegt – erreicht, wechseln die Display-Tasten  und  zu einer Display-Taste , mit der Sie die Menüebene verlassen können. Bei Rückkehr in die übergeordnete Menüebene steht das aufrufende Menü unterlegt an erster Stelle im Display.



Mit der Auflegen-Taste  können Sie aus jeder Funktion in das „Ruhe-Display“ wechseln, ohne daß Änderungen vorgenommen werden. (Panikfunktion).

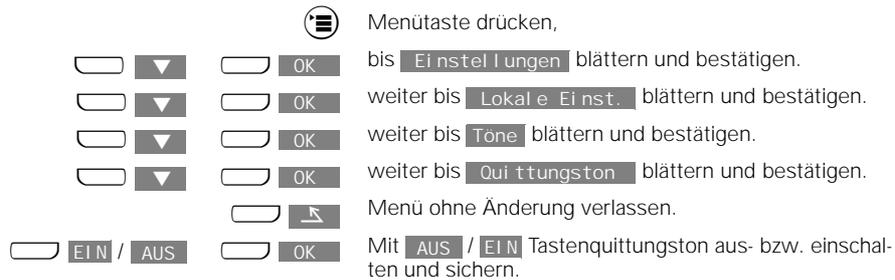
Zusatzmenü aufrufen

In manchen Menüs wie z. B. bei der Wahlwiederholung ist ein Zusatzmenü verfügbar, das mit der **Display**-Taste  aufgerufen wird.

Menügeführte Bedienung

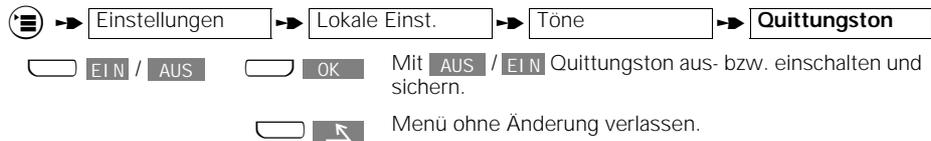
Darstellung in der Bedienungsanleitung

Die Auswahl einer Funktion in einer der Menüs oder Untermenüs wird symbolisch dargestellt. Um z. B. zum Ausschalten des Quittungstones zu gelangen, müssen folgende Eingaben gemacht werden:



Verkürzte Darstellung

Bei der Beschreibung der Prozeduren in dieser Bedienungsanleitung wird der Weg zum „Ziel-Menüpunkt“ verkürzt dargestellt.



Verkürzte Darstellung bei Menüaufruf über Display-Taste

Soll z. B. im Telefon über die Display-Taste  „Neueintrag“ im Telefonbuchmenü aufgerufen werden, so erfolgt die Darstellung wie folgt:



Menügeführte Bedienung

Menü im Gesprächszustand

Nach dem Belegen der Leitung (Taste ) erhalten Sie mit Drücken der -Taste ein Gesprächszustands-Menü angeboten. Sie können folgende Menüpunkte wählen:

Menü
T-Dienste
Telefonbuch
Intern
Makro
Tonwahl ein
Hörerlautstärke
Service

Die Belegung der Display-Tasten wird im „Gesprächszustand“ von der Basisstation gesteuert. Die Doppelbelegung der Tasten entfällt während der Verbindung.

Beispiel für die Menübedienung während eines Telefonates

Sie können die Hörerlautstärke während eines Telefonates über das „Online“-Menü in drei Stufen einstellen:

Stufe 1 ... Stufe 3 = Hörerlautstärke normal ... laut

Lieferzustand ist Stufe 1 (normal).

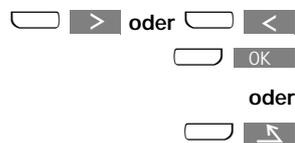
(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  )



Sie erhalten folgendes Display:



(Beispiel: Hörerlautstärke 2 ist eingestellt)



Hörerlautstärke einstellen und bestätigen.

Funktion unverändert verlassen.

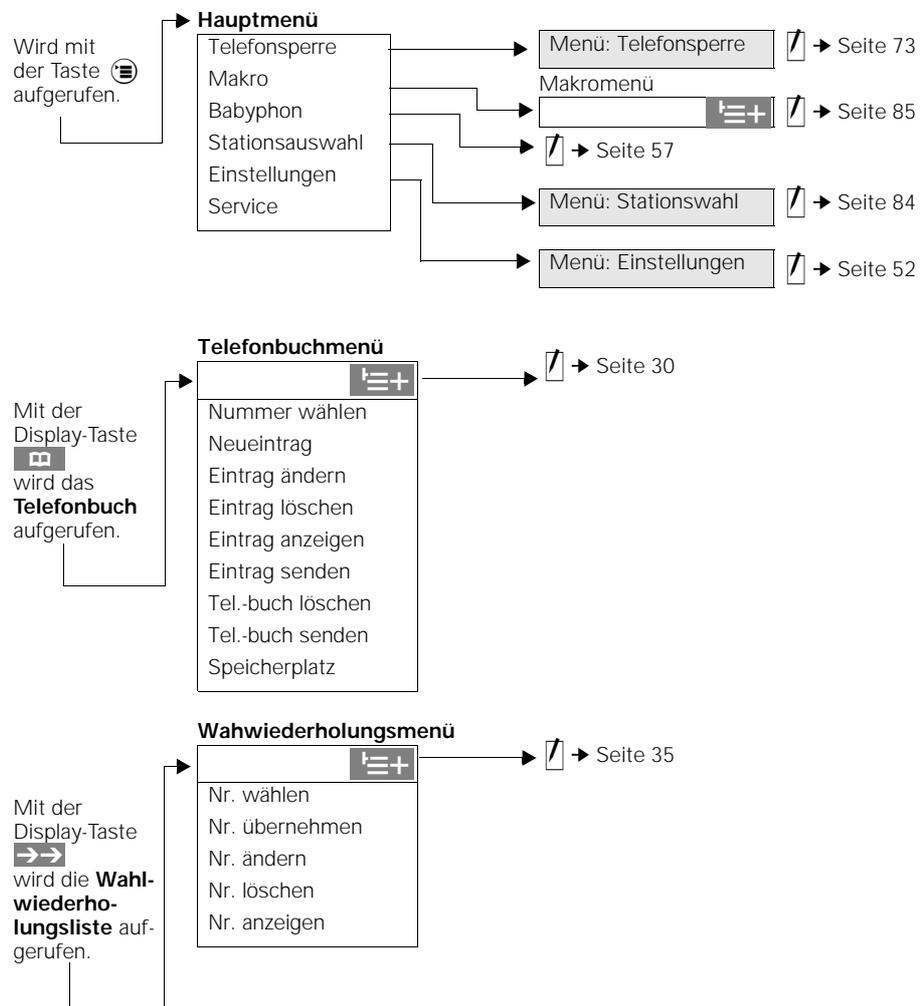
Menügeführte Bedienung

Die wichtigsten Menüs

Verweist in der Darstellung ein Pfeil direkt zu einem Menü oder einer Funktion mit einem Namen, so erfolgt die Auswahl mit

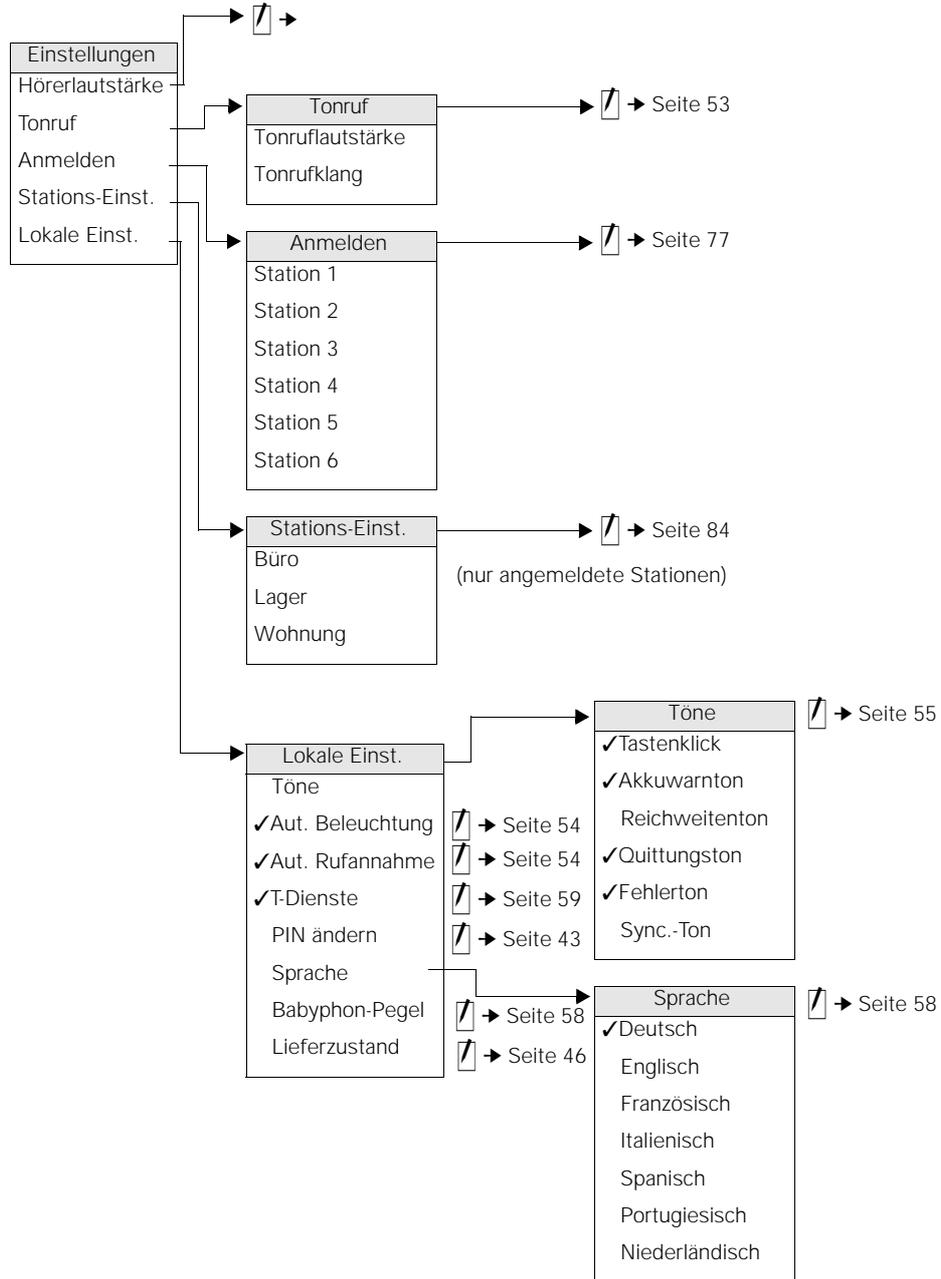
- Drücken der Display-Taste **OK** oder
- Automatisch mit der Eingabe eines Zeichens

Menüs oder Funktionen die in der Kopfzeile das Zeichen **☰+** enthalten, sind mit Drücken der Displaytaste **☰+** zu erreichen.



Menügeführte Bedienung

Einstellungen



Betriebszustände

Betriebszustände

Ein-/Aus-/Schutzzustand

Sie können Ihr Mobilteil

- in Schutzzustand schalten,
- ausschalten,
- (wieder) einschalten.

Im Schutzzustand ist die Tastatur des Mobilteils vor unbeabsichtigter Betätigung geschützt. Bei ankommenden Gesprächen schaltet sich das Mobilteil automatisch ein. Für abgehende Gespräche müssen Sie das Mobilteil zuerst einschalten.

Im ausgeschalteten Zustand werden ankommende Gespräche **nicht** signalisiert. Für abgehende Gespräche müssen Sie das Mobilteil zuerst einschalten.



Der Schutzzustand ist z. B. beim Tragen in Taschen sinnvoll.

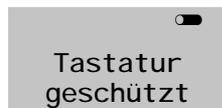
Wir empfehlen, das Mobilteil ganz auszuschalten, wenn Sie sich damit aus dem Funkbereich der Basisstation begeben um die Akkuzellen zu schonen.

Wenn sich das Mobilteil im eingeschalteten Zustand längere Zeit außerhalb des Funkbereichs der Basisstation befand, können Sie das „Wiederfinden“ der Basisstation beschleunigen. Schalten Sie das Mobilteil dazu kurz aus und wieder ein.

Mobilteil in Schutzzustand schalten



Taste am Mobilteil **kurz** drücken. Sie hören den positiven Quittungston. Wenn sich das Mobilteil im Schutzzustand befindet, zeigt das Display an:



Betriebszustände

Mobilteil einschalten

Wenn sich das Mobilteil im Schutzzustand befindet:

- ① Taste am Mobilteil **kurz** drücken. Sie hören den positiven Quittungston. Wenn das Mobilteil eingeschaltet ist, zeigt das Display an:



Wenn das Mobilteil ausgeschaltet ist:

- ① Taste am Mobilteil kurz drücken. Sie hören den positiven Quittungston. Das Symbol ϕ im Display blinkt. Warten, bis das Symbol dauerhaft angezeigt wird. Das Mobilteil ist eingeschaltet.

oder

Mobilteil in die Basisstation bzw. Ladeschale zurücklegen. Im Display wird das Symbol ϕ angezeigt. Das Mobilteil ist eingeschaltet.

Mobilteil ausschalten

- ① Taste am Mobilteil **so lange** drücken, bis die Displayanzeige ganz erlischt. Sie hören den positiven Quittungston.

Betriebszustände

Wahlverfahren

Telefonanschlüsse der Telekom können die folgenden Wahlverfahren verwenden:

- Impulswahlverfahren (IWW)
- Tonwahlverfahren (MFV)

Im Lieferzustand ist Ihr Gigaset 2011 auf Tonwahlverfahren eingestellt.



Ist Ihr Telefonanschluß an einer digitalen Vermittlungsstelle angeschaltet, können Sie sowohl das Tonwahl- als auch das Impulswahlverfahren verwenden. In diesem Fall belassen Sie das im Lieferzustand eingestellte Tonwahlverfahren bzw. stellen Sie es, z. B. nach einem Umzug, wieder ein.

Wahlverfahren des eigenen Telefonanschlusses prüfen



Abheben-Taste drücken. Sie hören den Wählton.



Beliebige Ziffer drücken, z. B. 2. Wenn noch der gleiche Wählton zu hören ist wie zuvor, müssen Sie das Wahlverfahren auf Impulswahl (IWW) einstellen.

Wahlverfahren einstellen

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit **OK**)



Prozedur einleiten.



Basis-Funktion einleiten.



4stelligen System-Code; (im Lieferzustand „0000“) (➔ Seite 43) eingeben.



Impulswahlverfahren (IWW) einstellen.

oder



Tonwahlverfahren (MFV) einstellen. Damit ist eine Flashzeit von 250 ms eingestellt. Sie können jetzt die neuen Leistungsmerkmale der Telekom (z. B. Dreierkonferenz, Anklopfen oder Cityruf) nutzen.

Diese „Telefondienstleistungsmerkmale“ beauftragen Sie im „T-Punkt“ (Telekomladen) der Deutschen Telekom AG.

Ankommende Gespräche

Ankommende Gespräche

Rufnummernanzeige

Ein Anruf wird mit dem Tonruf (Klingelzeichen) signalisiert und am Display angezeigt. Falls der Netzanbieter die Rufnummernanzeige (CLIP) unterstützt, wird die Rufnummer des externen Anrufers am Display Ihres Mobilteils ausgegeben. Folgende Anzeigen können dabei vorkommen:

- **Die Rufnummer wird angezeigt**



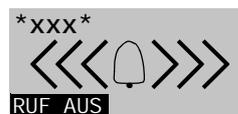
- **Ein Name wird angezeigt**

Ist die Rufnummer des externen Anrufers im Telefonbuch Ihres Mobilteils eingetragen, so wird der dazugehörige Name am Display ausgegeben. Für diesen Fall müssen die Rufnummern einschließlich nationaler bzw. internationaler Vorwahl genau übereinstimmen.



- **Sonderfall**

Falls der externe Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer unterdrückt (CLIR), so erhalten Sie am Display folgenden Eintrag:



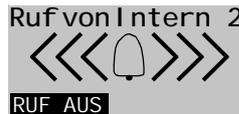
- **Rufnummernanzeige wird nicht unterstützt**



Ankommende Gespräche

● Anruf von intern

Im folgenden Anzeigebeispiel ein Anruf vom Mobilteil 2.



Gespräch entgegennehmen

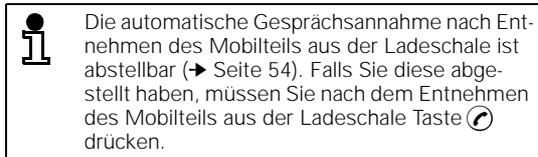
Solange das Rufsymbol angezeigt wird, können Sie das Gespräch annehmen.



Sie können den Rufton ausschalten.

Wenn das Mobilteil in der Basisstation bzw. Ladeschale liegt:

Mobilteil aus der Ladeschale nehmen. Sie sind verbunden.



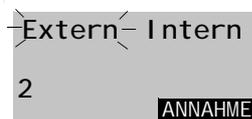
Wenn das Mobilteil nicht in der Basisstation bzw. Ladeschale liegt:



Taste am Mobilteil drücken. Sie sind verbunden.

Externes Anklopfen im Interngespräch

Während eines internen Gesprächs signalisiert der Anklopfton einen externen Anruf. Wenn Sie den externen Anruf annehmen, wird Ihr Interngespräch beendet. Im Display wird der externe Anruf signalisiert:



Sie übernehmen den externen Anruf sofort.

oder

Ankommende Gespräche

-  Interngespräch trennen. Sie hören das Rufsignal.
-  Externen Anruf annehmen.

Gespräch beenden

Mobilteil in die Basisstation bzw. Ladeschale zurücklegen. Verbindung ist getrennt.

oder

-  Verbindung trennen.

 War das Mobilteil im Schutzzustand, bleibt es nach Drücken von  in diesem Zustand.
--

Mikrofon ausschalten (Stummschaltfunktion)

Während eines Gesprächs mit extern können Sie das Mikrofon ausschalten. So können Sie z. B. Rücksprache im Raum halten. Der externe Teilnehmer wird gehalten. Er kann nicht mithören und hört eine Wartemelodie.

-  **INT** Verbindung einleiten.

Das Mikrofon ist ausgeschaltet. Rücksprache im Raum halten.

-  **R** Mikrofon einschalten. Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Abgehende Gespräche nach extern

Abgehende Gespräche nach extern

Externen Teilnehmer anrufen



Abheben-Taste drücken. Sie hören das Freizeichen.



Gewünschte Rufnummer an der Wähltastatur eingeben. Am Display wird die eingegebene Rufnummer zur Kontrolle angezeigt, z. B.:

EXTERN
0043123456
INT ✉ PAUSE

Sie hören den Rufton.



Nachwahl

Haben Sie z. B. die Rufnummer einer Zentrale gewählt, können Sie jetzt eine Nebenstelle manuell nachwählen. Es ist auch möglich, eine Rufnummer aus dem Telefonbuch oder der Anrufliste nachwählen zu lassen.

Wahl mit Rufnummernkontrolle (Blockwahl)

Sie können zuerst in Ruhe die Rufnummer (maximal 32 Stellen) eingeben, kontrollieren und ändern, bevor die Verbindung gewählt wird. Mit der Rufnummernkontrolle ist die **Eingabefunktion** (→ Seite 37) aufgerufen.



Gewünschte Rufnummer eingeben. Am Display wird die eingegebene Rufnummer zur Kontrolle angezeigt, z. B.:

0043P123456
< > ↶ ↷

Sie können die Rufnummer mit der Eingabefunktion korrigieren.



Abheben-Taste innerhalb von 30 Sekunden drücken, um die Telefonleitung zu belegen. Die Rufnummer wird gewählt. Danach ertönt der Rufton.

oder

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)

  → Wählen

Die Rufnummer wird gewählt. Sie können das Zusatzmenü mit der Displaytaste  ohne zu wählen verlassen.

Abgehende Gespräche nach extern

Manuelle Wahlpause einfügen

Falls bei automatischer Wahl, z. B. nach Ländervorwahl, ständig das Belegtzeichen ertönt, fügen Sie eine Wahlpause (3 Sekunden) z. B. zwischen Amtskennzahl oder Ländervorwahl und Rufnummer ein:

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  OK)



Die Wahlpause „P“ wird **am Display** angezeigt.

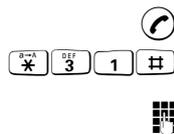


Geheimnummern für die Wahlwiederholung unterdrücken

Wenn Sie eine Rufnummer wählen, wird sie in die Wahlwiederholungsliste aufgenommen. Sowohl eine nachgewählte Nummern z. B. eine Nebenstelle als auch eine nun folgende geheime „Servicenummer“ wird zu der Rufnummern in die Wahlwiederholungsliste eingetragen. Um die Übernahme der Geheimnummer zu verhindern, schalten Sie – z. B. nach der Nebenstelle – die „Temporäre Tonwahl“ ein (➔ Seite 23) und zwar auch dann, wenn Ihr Telefon auf Tonwahl eingestellt ist.

Anzeige der Rufnummer beim Angerufenen unterdrücken

Um beim Angerufenen die Anzeige Ihrer Rufnummer zu unterdrücken verwenden Sie eine Sequenz der T-Net-Dienste. Dazu muß Ihr Telefon auf Tonwahl (MFV) eingestellt sein.



Abheben-Taste drücken.

T-Net-Dienst-Sequenz für Rufnummernunterdrückung eingeben, Wählton abwarten und dann

die Rufnummer wählen.

 Voraussetzung ist, daß der Netzanbieter diese Funktion unterstützt.

Teilnehmer meldet sich nicht oder Anschluß ist besetzt

Mobilteil in die Basisstation bzw. Ladeschale zurücklegen. Verbindung ist getrennt.

oder



Verbindung trennen.

Abgehende Gespräche nach extern

Wahlwiederholung

Zuletzt gewählte Rufnummer wiederholen

 Abheben-Taste drücken.
  Display-Taste Wahlwiederholung drücken: Die zuletzt gewählte Rufnummer wird gewählt.

Eine der letzten fünf Rufnummer wiederholen

Eine Liste mit Rufnummern für die Wahlwiederholung rufen Sie mit der Display-Taste  auf. Es steht Ihnen dann eine Auswahl der letzten 5 unterschiedlichen Rufnummern zur Verfügung einschließlich Rufnummern, die aus dem Telefonbuch gewählt wurden.

  Gewünschte Rufnummer auswählen.
 Abheben-Taste drücken. Die Rufnummer wird gewählt.

oder

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**)

  ➔ **Nr. wählen**

oder

Sowohl das Zusatzmenü als auch die Liste der Wahlwiederholungen mit der Display-Taste  verlassen.

Weitere Möglichkeiten für die Bearbeitung der Wahlwiederholungsliste lesen Sie im Kapitel „Wahlwiederholung verwalten“ auf ➔ Seite 35.

Wahl mit Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres Mobilteils können Sie ca. 100 Rufnummern mit zugehörigen Namen speichern (➔ Seite 31). Sie können nach Namen suchen und direkt aus dem Telefonbuch wählen.

  Telefonbuch aufrufen.

Al pha
 Bravo
 Charl i e
   

  Bis zum gewünschten Eintrag blättern.

oder

Abgehende Gespräche nach extern



Buchstaben eingeben

z. B. Buchstabe „B“ – Zifferntaste 2 zweimal drücken. Das Telefonbuch springt zum ersten Eintrag mit dem Anfangsbuchstaben „B“. Ist kein solcher Eintrag vorhanden, bleibt das Telefonbuch auf dem aktuellen Eintrag stehen und es ertönt der Fehlerton.



Abheben-Taste innerhalb von 30 Sekunden drücken. Die Rufnummer wird gewählt. Danach ertönt der Ruftön.

oder

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Die Nummer wird gewählt. Sie können das Zusatzmenü mit der Display-Taste , ohne zu wählen, verlassen.

Wahl aus der Anrufliste

Kommt bei einem Anruf keine Verbindung zustande, z. B. bei Abwesenheit, so wird die Rufnummer in einer Anrufliste gespeichert, vorausgesetzt, der Netzbetreiber überträgt sie. Sie haben damit die Möglichkeit, einen Teilnehmer, der Sie nicht erreicht hat, zurückzurufen. Sie können die Rufnummern in der Liste auswählen und die Verbindung herstellen.

Die Anrufliste hat folgende Eigenschaften:

- sie kann bis zu 10 Rufnummern enthalten und ist chronologisch geordnet. Eine 11. Rufnummer wird an die erste Stelle der Liste gesetzt und dafür die letzte gelöscht
- sie hält den wiederholten Anruf einer Rufnummer in einem Zähler fest
- sie ersetzt die Rufnummer durch einen Namen, wenn die Rufnummer im Telefonbuch des Mobilteils enthalten ist
- sie schaltet beim Eingang einer neuen Rufnummer die linke LED der Basisstation blinkend und setzt im Display des Mobilteils Gigaset 2000C das Symbol 
- sie markiert Rufnummern, bei denen ein Rückruf erfolgte bzw. versucht wurde

Sie können die Anrufliste jederzeit aufrufen. Nicht mehr benötigte Einträge in der Liste können Sie löschen. Nach Rückruf aller Rufnummern in der Liste wird das Blinken der Basisstation abgeschaltet und das Symbol  im Display des Mobilteils verschwindet.

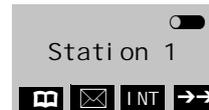
Abgehende Gespräche nach extern

Anrufliste aufrufen

Wenn die linke LED der Basisstation blinkt und das Symbol  im Display des Mobilteils erscheint, sind „nicht beantwortete“ Anrufe eingegangen. Um die Anrufliste zu kontrollieren oder einen Rückruf einzuleiten, gehen Sie wie folgt vor:



Anrufliste mit der Display-Taste aufrufen.



Ist kein „nicht beantworteter“ Anruf mehr in der Liste, belegen Sie zuerst die Leitung und rufen dann die Anrufliste mit der Display-Taste auf.



Anrufer auswählen und zurückrufen

Im Display erscheint die Rufnummer oder, wenn sie im Telefonbuch des Mobilteils gespeichert ist, der Name des letzten Anrufers.



Suchen Sie in der Liste den gewünschten „Rückruf“ aus. In der nebenstehenden Darstellung ist z. B. die Rufnummer durch einen Namen ersetzt.



Die „2“ in der ersten Zeile sagt aus, daß „Peter Meier“ schon zweimal versucht hat, Sie zu erreichen. Das Symbol ✓ bedeutet, daß bereits ein Rückruf erfolgte.



Mit der Display-Taste wird die ausgesuchte Rufnummer gewählt.

oder



Auflegen-Taste drücken, wenn Sie die Anrufe nur kontrollieren wollen.



Ist die Anrufliste leer, erhalten Sie nebenstehende Anzeige.

Abgehende Gespräche nach extern

Rückruf-Teilnehmer aus der Anrufliste löschen

-   Rückruf-Teilnehmer aussuchen
-   Eintrag aus der Liste löschen.



Eine Rückrufnummer wird nicht in die Wahlwiederholungsliste aufgenommen.

Anrufliste beim Mobilteil Gigaset 2000S/1000C

Anrufliste aufrufen

Neue Anrufe werden nur an der Basisstation signalisiert.

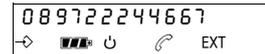
Gigaset 2000S



Abheben-Taste drücken.

Anrufliste aufrufen.

Die Rufnummer des letzten Anrufers wird angezeigt.



Rückrufnummer aussuchen und wählen

 Rufnummer in der Liste aussuchen.

 Rufnummer wählen

oder

 Auflegen-Taste drücken, wenn Sie die Anrufe nur kontrollieren wollen.

Gigaset 1000C

( bedeutet: blättern mit , bestätigen mit ) Menüpunkt auswählen.



Anrufliste aufrufen.

Anzeige-Wechsel in der Anrufliste

Ein Eintrag in der Anrufliste besteht aus drei Angaben:

- Rufnummer des Anrufenden
- Zähler für die Anrufe mit der gleichen Rufnummer
- Kennzeichnung für erfolgten Rückrufversuch , U oder , R'

Diese Angaben werden im Display nicht gleichzeitig sondern in zwei Anzeigen dargestellt . Mit der , Stern' -Taste können Sie zwischen den Anzeigen wechseln.

Abgehende Gespräche nach extern

Rückruf-Teilnehmer aus der Anrufliste löschen

Darstellung nach Aufruf der Anrufliste.

08972224667
→ [Signalstärke] [Rückruf] [EXT]



Wechsel zur zweiten Anzeigezeile des Eintrags. Hier im Beispiel waren es drei Anrufe mit dieser Rufnummer und ein Rückrufversuch.

u 3
→ [Signalstärke] [Rückruf] [EXT]



Rufnummer in der Liste aussuchen.



Eintrag löschen.

Gerätesteuerung mit Tonwahlverfahren (MFV)

Bei bestimmten Verbindungen ist das Tonwahlverfahren (MFV) Voraussetzung, z. B. wenn Sie einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen wollen, oder wenn Sie Telekom-Dienste wie City-Ruf oder Scall nutzen wollen.

Wenn Ihr Gigaset 2011 an einem Telefonanschluß mit Tonwahlverfahren angeschlossen ist, wird automatisch jede Verbindung im Tonwahlverfahren aufgebaut. In diesem Fall brauchen Sie die Funktion zum Umschalten auf Tonwahlverfahren nicht.

Falls das Gerät an einem Anschluß mit Impulswahlverfahren (IWW) angeschlossen ist, können Sie nach einem Verbindungsaufbau auf Tonwahlverfahren umschalten.

Wenn Sie nicht sicher sind, können Sie prüfen, welches Wahlverfahren eingestellt ist (→ Seite 13). Im Lieferzustand ist das Tonwahlverfahren eingestellt.

Voraussetzung: es besteht eine externe Verbindung.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

Über das Menü die temporäre Tonwahl einschalten.

 → **Tonwahl ein**



Nachdem Sie einmal auf Tonwahlverfahren umgeschaltet haben, können Sie während der Verbindung mit der Signaltaste (R) zwischen den beiden Wahlverfahren hin- und herschalten. Nach dem Trennen der Verbindung kehrt das Telefon automatisch zum ursprünglichen Wahlverfahren zurück.

Ziffern und Zeichen, die Sie nach dem Umschalten des Wahlverfahrens eingeben, werden nicht in den Speicher für die Wahlwiederholung übernommen.

Abgehende Gespräche nach extern

Direktrufnummer (Babyruf) bei gesperrtem Mobilteil wählen

Wenn das Mobilteil für externe Verbindungen gesperrt wurde (→ Seite 73) und eine Direktrufnummer gespeichert ist (→ Seite 74), können Sie die Direktrufnummer trotz der Sperre wählen.

Das Mobilteil ist gesperrt. Die Direktrufnummer wird angezeigt:



Beliebige Taste am Mobilteil drücken. Direktrufnummer wird gewählt.



Die Direktrufnummer kann bei gesperrtem Mobilteil nicht gewählt werden,

- wenn für das Mobilteil „Kommende Berechtigung oder Internberechtigung“ eingestellt ist (→ Seite 72), oder
- wenn das System gesperrt ist (→ Seite 67).

Wahl der Notrufnummer

Ihr Mobilteil verfügt über eine von der Basisstation unabhängige Notrufnummer mit der Notrufnummer **112**. Geben Sie die Notrufnummer 112 über Blockwahl ein (→ Seite 17). Die Notrufnummer wird auch gewählt, wenn:

- Das Mobilteil gesperrt ist
- Das Mobilteil gesperrt ist und eine Direktrufnummer gespeichert ist
- Das Mobilteil eine Basisstation erreicht, die über DECT-Notruf verfügt
- Das Babyphon eingeschaltet ist

Gespräch beenden

Mobilteil in die Ladeschale zurücklegen. Wahlverbindung ist getrennt.

oder



Verbindung trennen.

Sammelruf und interne Gespräche

Sammelruf und interne Gespräche

Sammelruf an alle Mobilteile von der Basisstation aus

Ein Rundruf von der Basisstation ist z. B. sinnvoll, um verlegte Mobilteile zu orten. Bei einem Sammelruf von der Basisstation aus können Sie nicht intern telefonieren.



Der Sammelruf von der Basisstation aus ist auch möglich, wenn Sie nur ein Mobilteil haben.



Grüne Paging-Taste an der Basisstation drücken. Alle erreichbaren Mobilteile werden für ca. 30 Sekunden gerufen.

Ruf vorzeitig beenden



Grüne Paging-Taste an der Basisstation drücken.

oder



Verbindung am Mobilteil trennen.

Sammelruf an alle Mobilteile von einem Mobilteil aus

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen können Sie von jedem Mobilteil aus einen Sammelruf an alle anderen erreichbaren Mobilteile aussenden. Der erste interne Teilnehmer, der den Anruf entgegennimmt, ist mit Ihnen verbunden. Sie können diese Funktion auch dazu benutzen, um verlegte Mobilteile zu suchen.



Verbindung einleiten.



Display-Taste drücken. Sie hören den internen Rufton. Alle erreichbaren Mobilteile und Zusatzgeräte werden gerufen.

Internen Teilnehmer anrufen

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen (→ Seite 79) können Sie intern mit anderen Mobilteilen telefonieren. Dabei fallen keine Gebühren an.



Verbindung einleiten.



Nummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben. Sie hören den internen Rufton. Mobilteil wird gerufen.

Sammelruf und interne Gespräche

Eigene interne Nummer abfragen

 **INT** Verbindung einleiten.

Die interne Rufnummer
des Mobilteils wird am
Display angezeigt.



Intern Gespräch beenden

Mobilteil in die Basisstation bzw. Ladeschale zurücklegen. Verbindung ist getrennt.

oder



Verbindung trennen.

Interne Rückfragen und Gesprächsübergabe

Interne Rückfragen und Gesprächsübergabe

Während eines Gesprächs mit extern können Sie

- mit einem internen Teilnehmer ein Rückfragegespräch führen,
- das Externgespräch an einen internen Teilnehmer übergeben.



Rückfragegespräch und Gesprächsübergabe sind nur möglich

- beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen (→ Seite 79).

Rückfragegespräch

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen (→ Seite 79) können Sie während eines Gesprächs mit extern mit einem internen Teilnehmer Rücksprache halten. Das Gespräch wird gehalten. Der externe Teilnehmer kann nicht mithören und hört eine Wartemelodie.



Verbindung einleiten.



Nummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben. Sie hören den internen Ruftton. Mobilteil wird gerufen. Externes Gespräch wird gehalten.

Rückfrage beenden/Externgespräch fortsetzen



Interne Rückfrage beenden. Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Beim Betrieb an einer Telefonanlage

Sie können während eines externen Gesprächs mit einem Teilnehmer Ihrer Telefonanlage Rücksprache halten. Beachten Sie hierzu auch die Bedienungsanleitung der Telefonanlage.



Rückfrage einleiten. Sie hören den Wählton. Externes Gespräch wird gehalten.



Nummer der gewünschten Nebenstelle eingeben. Teilnehmer wird gerufen.

Rückfrage beenden/Externgespräch fortsetzen



Interne Rückfrage beenden. Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Interne Rückfragen und Gesprächsübergabe

Gesprächsübergabe

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen (→ Seite 79) können Sie ein externes Gespräch an einen internen Teilnehmer übergeben.

 **INT** Verbindung einleiten.



Nummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben. Sie hören den internen Ruftton. Mobilteil wird gerufen. Externes Gespräch wird gehalten.

entweder

Warten, bis interner Teilnehmer sich meldet. Teilnehmer über das externe Gespräch informieren.



Externgespräch übergeben.

oder



Nicht warten, bis interner Teilnehmer sich meldet. Externgespräch direkt übergeben.



Statt zu drücken, können Sie Ihr Mobilteil auch in die Ladeschale zurücklegen.

Wenn Sie das Externgespräch direkt übergeben und der interne Teilnehmer den Anruf innerhalb von 30 Sekunden nicht entgegennimmt, erfolgt ein Wiederanruf.

Wenn Sie das Externgespräch direkt übergeben und der interne Teilnehmer besetzt ist, erfolgt sofort ein Wiederanruf.

Wenn Sie den Wiederanruf entgegennehmen, sind Sie wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden. Einen Wiederanruf nehmen Sie wie jeden anderen Anruf entgegen (→ Seite 14).

Beim Betrieb an einer Telefonanlage

Beim Betrieb an einer Telefonanlage können Sie ein externes Gespräch an einen internen Teilnehmer übergeben. Beachten Sie hierzu auch die Bedienungsanleitung der Telefonanlage.



Rückfrage einleiten. Sie hören den Wählton. Externes Gespräch wird gehalten.



Nummer der gewünschten Nebenstelle eingeben. Teilnehmer wird gerufen. Warten, bis interner Teilnehmer sich meldet und über das externe Gespräch informieren.



Externgespräch übergeben.

Interne Rückfragen und Gesprächsübergabe

Internen Teilnehmer mithören lassen

Während eines Gesprächs mit einem externen Gesprächspartner können Sie einen internen Teilnehmer an seinem Mobilteil mithören lassen.

Voraussetzung: Es besteht eine externe Verbindung.



Externes Gespräch wird geführt.



Verbindung einleiten.



Internen Teilnehmer (1.. 6) anwählen. Externes Gespräch wird gehalten. Der interne Teilnehmer meldet sich. Rückfragegespräch halten.



Drücken. Das externe Gespräch wird zurückgenommen und der interne Teilnehmer kann mithören.

Internen Teilnehmer wieder trennen



Drücken. Der interne Teilnehmer wird getrennt und hört das Besetztzeichen.

oder



Der interne Teilnehmer legt auf.

Telefonbuch erstellen/verwalten

Telefonbuch erstellen/verwalten

Im elektronischen Telefonbuch können Sie bis zu 100 Einträge speichern. Die Einträge bestehen aus

- Rufnummern (max. 32stellig) und
- Namen (max. 16stellig).

Wenn Sie das Telefonbuch aufrufen, werden die Namen alphabetisch geordnet dargestellt. Sie können bequem nach Namen suchen und aus dem Telefonbuch direkt wählen (→ Seite 19).

Das Telefonbuch mit seinen Einträgen rufen Sie mit der Display-Taste  auf. Um das Telefonbuch zu verwalten – z. B. Einträge, Änderungen oder Löschungen vorzunehmen – rufen Sie im Telefonbuch mit der Display-Taste  das Telefonbuchmenü auf.

Im Telefonbuchmenü können Sie folgende Menüpunkte anwählen:

- Nummer wählen
- Neueintrag
- Eintrag ändern
- Eintrag löschen
- Eintrag anzeigen
- Eintrag senden
- Tel.-buch löschen
- Tel.-buch senden
- Speicherplatz

Der Aufruf der einzelnen Menüpunkte ist verkürzt dargestellt:

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)

    → **z. B. Neueintrag**

Telefonbuch erstellen/verwalten

Rufnummern/Namen eingeben/übernehmen/ändern/löschen

Neueintrag

Für einen Neueintrag im Telefonbuch wählen Sie im Telefonbuchmenü „Neueintrag“:

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  OK)



Mit dem Menüpunkt „Neueintrag“ ist die **Eingabefunktion** aktiv. Name und Rufnummer werden nach den Regeln, wie sie im Kapitel „Eingabefunktion“ ➔ Seite 37 beschrieben sind, durchgeführt.

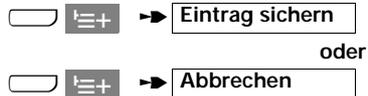


Die Einträge werden nach Namen in alphabetischer Reihenfolge einsortiert. Durch Eingabe von  oder  an erster Stelle des Namens, können Sie Einträge am Anfang des Telefonbuchs plazieren.

Für die Zeilen „<Name>“ und „<Inhalt>“ stehen Ihnen jeweils **Zusatzmenüs** zur Verfügung, die Sie mit der Display-Taste  erreichen.

Eintrag sichern oder Vorgang abbrechen

Um Eingaben in den Zeilen „Name“ und „Inhalt“ zu sichern oder den Vorgang abbrechen, rufen Sie im Zusatzmenü die entsprechenden Funktionen „Eintrag sichern“ oder „Abbrechen“ auf.



oder



Wahlpause einfügen

Bei der Eingabe der Rufnummer im Bereich „Inhalt“ können Sie auch eine Wahlpause z. B. nach der „Auslandsvorwahl“ eingeben.



Ein „P“ wird in die Rufnummer eingefügt.

Telefonbuch erstellen/verwalten

Sonderzeichen anzeigen

Befindet sich innerhalb der Rufnummer ein Sonderzeichen z. B. „P“, so können Sie sich seine Bedeutung anzeigen lassen. Setzen Sie die Einfügemarke auf das Zeichen:



Sie erhalten am Display den Erklärungstext: Wahl element „P“: Wahl pause.

Eintrag prüfen

Um zu vermeiden, daß eine Rufnummer mehrfach im Telefonbuch eingetragen wird, können Sie den neuen Eintrag überprüfen lassen.



Ist eine identische Rufnummer vorhanden, wird der Name des Doppeleintrags am Display angezeigt.

Rufnummer übernehmen

Sie können die zuletzt gewählten Rufnummern in das Telefonbuch übernehmen.



Rufen Sie mit der Display-Taste die Wahlwiederholung auf.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer aus den fünf möglichen Wahlwiederholungen aus.

Rufen Sie im Zusatzmenü den Menüpunkt „Nr. übernehmen“ auf.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Verfahren Sie weiter, wie unter „Telefonbuch“, „Neueintrag“ ➔ Seite 31 beschrieben und vergeben Sie lediglich einen Namen zu der Rufnummer.

Eintrag ändern

Sie können bestehende Einträge ändern.



Rufen Sie das Telefonbuch auf und wählen Sie den zu ändernden Eintrag aus.

Rufen Sie im Zusatzmenü den Menüpunkt „Eintrag ändern“ auf.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Telefonbuch erstellen/verwalten

Die „Eingabefunktion“ ist aktiv. Korrigieren Sie Namen oder Rufnummer nach den Regeln der „Eingabefunktion“ → Seite 37.

Eintrag bearbeiten und sichern

Im Zusatzmenü stehen Ihnen die gleichen Funktionen wie unter „Neueintrag“ zur Verfügung.



Einträge im Telefonbuch können Sie mit einer Suchfunktion anwählen. Geben Sie den Anfangsbuchstaben des Namens ein. Im Display erscheint der erste Eintrag mit diesem Buchstaben.



Bei vollem Telefonbuch sind Änderungen nicht möglich. Löschen Sie einen Eintrag.

Eintrag löschen

Sie können einzelne Einträge aus dem Telefonbuch löschen.



Rufen Sie das Telefonbuch auf und



Wählen Sie den zu löschenden Eintrag aus.

Rufen Sie im Zusatzmenü den Menüpunkt „Eintrag löschen“ auf.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit **OK**)



Mit der Bestätigung ist der Eintrag gelöscht. Es ertönt ein Quittungston und die Meldung „Eintrag gelöscht“.

Telefonbuch löschen

Mit dem Menüpunkt „Telefonbuch löschen“ löschen Sie alle Daten des Telefonbuchs aus dem Speicher.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit **OK**)



PIN (→ Seite 43) eingeben und bestätigen. Im Display erscheint der Hinweistext „Alle Einträge löschen?“



Wenn Sie mit **JA** bestätigen, werden alle Einträge gelöscht. Im Display erscheint der Hinweistext „Alle Einträge gelöscht“. Mit **NEIN** brechen Sie den Vorgang ab.

Telefonbuch erstellen/verwalten

Speicherplatz

Sie erhalten Auskunft, wieviel Platz noch für Einträge zur Verfügung steht:

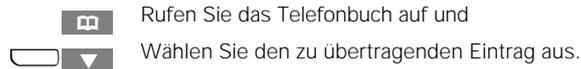
(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Für ca. 2 Sekunden wird Ihnen z. B. „Speicherplatz: 70 % frei“ angezeigt.

Eintrag/Telefonbuch senden

Zwischen Komfort-Telefonen oder Komfort-Mobilteilen Gigaset 2000T bzw. 2000C können Sie Telefonbucheinträge übertragen. Die Basisstation Gigaset 2011 unterstützt dieses Leistungsmerkmal.



Rufen Sie das Telefonbuch auf und

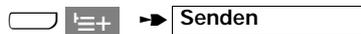
Wählen Sie den zu übertragenden Eintrag aus.

Rufen Sie im Zusatzmenü den Menüpunkt „Eintrag senden“ auf.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Bei der Aufforderung „Eintrag senden nach Intern“ geben Sie die Internnummer des Empfänger-Telefons oder Mobilteils ein. **Starten** Sie den Sendevorgang mit:



Der Empfänger wird angewählt: Nach Annahme des Anrufs wird dort die Eingabe der PIN gefordert. Ist die gültige PIN eingegeben, beginnt der Sendevorgang.

Die Funktion „Tel.buch senden“ wird entsprechend der Funktion „Eintrag senden“ ausgeführt:

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Der Empfänger wird angewählt: Nach Annahme des Anrufs wird dort die Eingabe der PIN gefordert. Ist die gültige PIN eingegeben, beginnt der Sendevorgang.

Wahlwiederholung verwalten

Wahlwiederholung verwalten

Rufnummer der Wahlwiederholung ändern

Die Liste mit Rufnummern für die Wahlwiederholung mit der Display-Taste  aufrufen. Wählen Sie eine der letzten 5 unterschiedlichen Rufnummern mit der Display-Taste  aus.

Die **ausgewählte Rufnummer** aus der Wahlwiederholungsliste können Sie ändern:

( bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



Die Eingabefunktion ist aufgerufen. Handhabung und Regeln der Eingabefunktion lesen Sie ab  Seite 37.

Zusatzmenü aus der Eingabefunktion

Aus der Eingabefunktion wird Ihnen ein weiteres Zusatzmenü mit folgenden Menüpunkten angeboten:

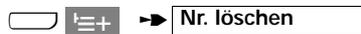
- Eintrag sichern
 - Die geänderte Rufnummer wird in die Wahlwiederholungsliste an gleicher Stelle zurückgespeichert.
- Element einfügen
 - Sie können eine Wahlpause in die Rufnummer einfügen.
- Element anzeigen
 - Für ein mit der Einfügemarke selektiertes Sonderzeichen die Bedeutung anzeigen lassen.
- Abbrechen
 - Zusatzmenü verlassen.

Die Menüpunkte werden mit der Display-Taste  ausgewählt und mit der Display-Taste  bestätigt.

Rufnummer aus der Wahlwiederholung löschen

Die **ausgewählte Rufnummer** können Sie aus der Wahlwiederholungsliste löschen:

( bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



Die Rufnummer ist gelöscht.

Wahlwiederholung verwalten

Wahlwiederholung ins Telefonbuch übernehmen

Die **ausgewählte Rufnummer** können Sie in das Telefonbuch übernehmen.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**)



Die Eingabefunktion ist aufgerufen. Das weitere Verfahren ist identisch mit „Neueintrag“ im Kapitel „Telefonbuch erstellen/verwalten“ auf ➔ Seite 30.

Rufnummer anzeigen

In der Wahlwiederholungsliste wird eine Rufnummer bis einschließlich der 16. Stelle angezeigt. Sie können sich eine längere Rufnummer komplett anzeigen lassen:

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**)



Die ausgewählte Rufnummer wird komplett angezeigt.



Zur Wahlwiederholungsliste zurückkehren.

Eingabefunktion

Eingabefunktion

Die Eingabefunktion wird immer dann aktiv, wenn Namen oder Nummern eingegeben oder geändert werden, z. B. in:

- Neueintrag, Eintrag ändern (Telefonbuch, Makro, Stations-Einst.)
- Nr. eintragen, Nr. ändern (Wahlwiederholung)
- Direktrufnummer
- Babyphon
- Blockwahl, PIN

Namen und Nummern eingeben

Die drei Displayzeilen sind wie folgt aufgeteilt:

- Zeile 1 für „Name“ (16 Zeichen)
- Zeile 2 und 3 für „Inhalt“ (32 Zeichen)

In den folgenden Darstellungen ist eine **nicht belegte Stelle** durch ein „ „“ gekennzeichnet.

_____ <Name> _____ _____	Zeile „Name“
_____ <Inhalt> _____ _____ _____	Zeilen „Inhalt“

Je nach Art der Eingabe stehen beide Zeilen (z. B. für Telefonbuch) oder nur die zweite (z. B. für Blockwahl) zur Verfügung.

Wird nur in den Zeilen „Inhalt“ eingegeben oder geändert, so bleibt die Zeile „Name“ leer oder ist mit einer Information wie z. B. „Wahlwdh.-Nr.“ belegt.

Eingabefunktion

Ausnahme

In der Regel ist die Zeile „Name“ für die Eingabe von Namen vorgesehen. Eine Ausnahme ist die Änderung eines Stationsnamens im Menü „Stations-Einst.“ – „Namen ändern“. Hier erfolgt die Änderung in den Zeilen „Inhalt“

Einfügen, löschen und bewegen

Einfügen

Das Einfügen eines Zeichens erfolgt immer **links** von der Einfügemarke.

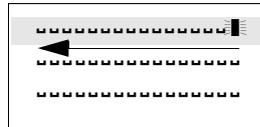
Löschen

Gelöscht wird ein Zeichen, das **links** von der Einfügemarke steht. Die LösCHFunktion wird mit der Display-Taste  ausgeführt.

Bewegen

Die Einfügemarke wird mit den Display-Tasten  oder  von Zeichen zu Zeichen zeilenübergreifend bewegt.

Wechsel zwischen den Zeilen „Name“ und „Inhalt“



Die Bewegung der Einfügemarke von der ersten Stelle der Zeile „Inhalt“ nach links bewirkt einen Wechsel in die Zeile „Name“.

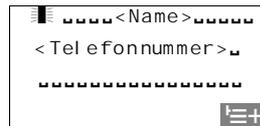


Umgekehrt erfolgt der Wechsel in die Zeilen „Inhalt“ von der letzten Stelle der Zeile „Name“.

Eingabefunktion

Beispiel für einen Neueintrag

Haben Sie z. B. im Menü Telefonbuch „Neueintrag“ gewählt, bekommen Sie im Display folgende Anzeigen:



Es wurde noch kein Zeichen eingegeben.



Das erste Zeichen, hier ein „M“, wurde eingegeben.

Wie die Eingabe erfolgt, ist auf → Seite 41 beschrieben.

Haben Sie einen Namen vollständig eingegeben und wollen ihn mit der **Telefonnummer ergänzen**, so bewegen Sie die Einfügemarke mit der Display-Taste > in die zweite Zeile („Inhalt“) und geben die Nummer ein.



Die erste Ziffer, hier eine „0“ wurde eingegeben.

Änderungen können Sie auch während eines Neueintrags vornehmen.

Beispiele für Eintrag ändern

Haben Sie z. B. im Menü Telefonbuch „Eintrag ändern“ gewählt, bekommen Sie im Display z. B. folgende Darstellung:

Änderungen im Bereich „Namen“



Die Zeile, in der die Einfügemarke steht, blinkt, solange bis die Löschtaste gedrückt oder ein Zeichen eingegeben wurde.

Eingabefunktion



Ändern des Namens,
z. B. von Maier in Mayer.

Vorgehensweise:

Die Einfügemarke mit der Display-Taste **<** in die Zeile „Namen“ bis zum Buchstaben „e“ bewegen, mit der Display-Taste **←** den Buchstaben „i“ löschen und den neuen Buchstaben „y“ eingeben.



Änderungen in den Zeilen „Inhalt“



Z. B. die letzte Ziffer
durch eine 8 ersetzen.

Vorgehensweise:

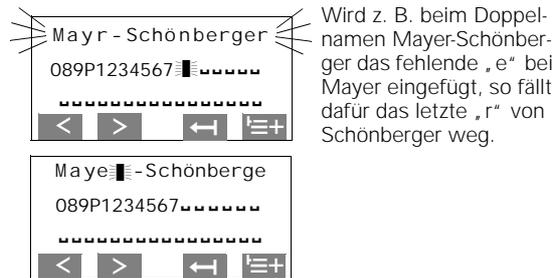
Die Einfügemarke mit der Display-Taste **>** in der ersten Zeile von „Inhalt“ hinter die Ziffer „7“ setzen, mit der Display-Taste **←** diese Ziffer löschen und eine 8 einfügen.



Eingabefunktion

Beispiel für Zeilenende

Ist die Zeile „Name“ mit genau 16 bzw. die Zeilen „Inhalt“ mit genau 32 Zeichen belegt, so wird beim Einfügen eines weiteren Zeichens jeweils das letzte in der betroffenen Zeile nach rechts geschoben und ist somit verloren.



Sollte in diesem Beispiel das letzte „e“ von „Schönberge“ durch ein „l“ ersetzt werden, so müßte die Einfügemarke auf diese Stelle gesetzt werden, weil die nächste Stelle in der zweiten Zeile liegt und nicht zu der Zeile „Name“ gehört.

Eingeben von Buchstaben, Sonderzeichen und Ziffern

Die Zeilen „Inhalt“ sind für die Eingabe von Ziffern reserviert (z. B. Rufnummer). **Sonderzeichen** (z. B. Wählpause), werden im Zusatzmenü angeboten.



In der Zeile „Name“ stehen Ihnen die Zifferntasten als alphanumerische Tastatur zur Verfügung. Die Buchstaben sind als Dreier- oder Vierergruppe auf die Zifferntasten gedruckt. Sonderzeichen wie ä, ö, ñ usw. werden bei der entsprechenden Buchstabengruppe durch mehrmaliges Drücken aufgerufen. Mit der Zifferntaste 0 können Sie ein Leerzeichen, einen Punkt und einen Bindestrich eingeben.

Mit der Eingabe der „*“-Taste wechseln Sie von der **Klein- zur Großschreibung**. Die Umschaltung gilt für ein Zeichen. Danach ist wieder die Voreinstellung Kleinschreibung gültig.

a, b, c, d....x, y, z

Je nach Position auf der Zifferntaste wird der jeweilige Buchstabe durch kurzes Drücken (innerhalb von 1 Sekunde pro Druck) eingegeben. Wollen Sie z. B. den Buchstaben r eingeben, so müssen Sie die Taste dreimal kurz hintereinander drücken, da r die dritte Position auf dieser Taste einnimmt.

Beispiele für Taste mehrmals drücken: „ä“, „ö“, „ü“, „ß“, „1“, „.“

Eingabefunktion

Zeichensatz

Aus den folgenden Tabellen können Sie ersehen, wie oft ein Tastendruck erforderlich ist, um ein bestimmtes Zeichen (Buchstabe, Ziffer und Sonderzeichen) zu erzeugen.

Voreinstellung Kleinschreibung

Taste	1. Druck	2. Druck	3. Druck	4. Druck	5. Druck	6. Druck	7. Druck	8. Druck
1	ä	ö	ü	ß	1	,		
ABC 2	a	b	c	2	ä	à	â	ç
DEF 3	d	e	f	3	ë	é	è	ê
GHI 4	g	h	i	4	ï	î		
JKL 5	j	k	l	5				
MNO 6	m	n	o	6	ö	ñ	ó	ô
PQRS 7	p	q	r	s	7	ß		
TUV 8	t	u	v	8	ü	ú	û	ü
WXYZ 9	w	x	y	z	9			
M... 0	.	.	_	0	+	:	?	!
S...A *	a→A	*	/	()	=	&	@
#	#							

Umschalten auf Großschreibung mit „*“

Taste	1. Druck	2. Druck	3. Druck	4. Druck	5. Druck	6. Druck	7. Druck	8. Druck
1	Ä	Ö	Ü	1				
ABC 2	A	B	C	2	Ä	Å	Ã	Ç
DEF 3	D	E	F	3	Ë	É	Ë	Ë
GHI 4	G	H	I	4	Ï	Î		
JKL 5	J	K	L	5				
MNO 6	M	N	O	6	Ö	Ñ	Ó	Ô
PQRS 7	P	Q	R	S	7			
TUV 8	T	U	V	8	Ü	Ú	Û	Ü
WXYZ 9	W	X	Y	Z	9			
M... 0	.	.	_	0	+	:	?	!
S...A *	a→A	*	/	()	=	&	@
#	#							

Wichtige Grundeinstellungen

Wichtige Grundeinstellungen

System-Code/PIN ändern

Um Grund- und Individualeinstellungen zu schützen, hat Ihr Gigaset 2011 zwei vierstellige „Schlüsselnummern“, den System-Code und die Mobilteil-PIN (Persönliche Identifikationsnummer). Im Lieferzustand sind beide mit „0000“ vorbesetzt.

Für wichtige **Grundeinstellungen**, die Sie vornehmen wollen, oder das Sperren für abgehende Gespräche ist die Kenntnis des **System-Codes** Voraussetzung. Er ist sozusagen der Hauptschlüssel zu Ihrem Gigaset 2011.

Mit der **PIN** schützen Sie Einstellungen, die in erster Linie das **Mobilteil bzw. die Mobilteile** betreffen, die Grundfunktionen der Basisstation aber nicht beeinflussen. Sie sollten zu Ihrer Sicherheit jeweils einen neuen System-Code und eine neue PIN eingeben.

Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen (→ Seite 79) gilt der System-Code für alle Mobilteile.

System-Code ändern

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

Menüpunkt auswählen.

 → **Service**

Einstellung beginnen.

 Bisherigen System-Code eingeben (im Lieferzustand „0000“).

 Neuen, 4stelligen System-Code eingeben. Eingegebene Zahl gut merken.

 Neuen System-Code zur Bestätigung nochmals eingeben.

 **SET** Einstellung speichern.

Mobilteil-PIN ändern

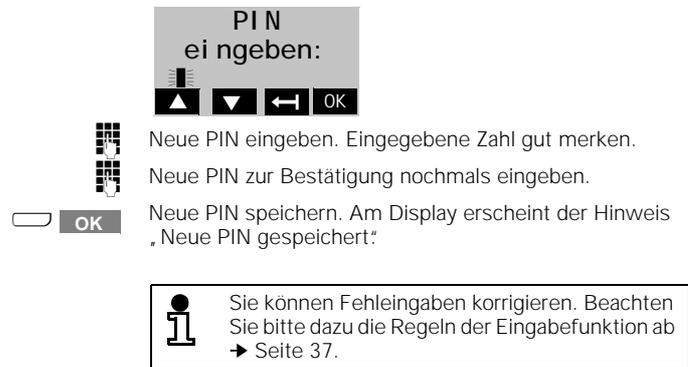
Die PIN (Persönliche Identifikationsnummer) ist eine bis zu 8stellige Zahl für Ihr Mobilteil. Im Lieferzustand hat Ihr Mobilteil die PIN 4 x „0“. Durch Ändern der PIN verhindern Sie, daß Unbefugte z. B. Ihre Telefonbucheinträge löschen können.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

 → **Einstellungen** → **Lokale Einst.** → **PIN ändern**

Nach der Bestätigung von „PIN ändern“ werden Sie zur Eingabe der PIN aufgefordert.

Wichtige Grundeinstellungen



Neue PIN eingeben. Eingegebene Zahl gut merken.

Neue PIN zur Bestätigung nochmals eingeben.

Neue PIN speichern. Am Display erscheint der Hinweis „Neue PIN gespeichert“



Sie können Fehleingaben korrigieren. Beachten Sie bitte dazu die Regeln der Eingabefunktion ab → Seite 37.

System-Code oder PIN vergessen

Wenn Sie einen neuen System-Code oder eine neue PIN eingeben, dürfen Sie die eingegebenen Zahl **nicht vergessen**. Falls doch, ist ein Eingriff in das Gerät notwendig. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Hersteller (Rufnummer auf → Seite 102 dieser Bedienungsanleitung).

Wichtige Grundeinstellungen

Basisstation in den Lieferzustand zurücksetzen

Mit dieser Prozedur setzen Sie folgende Einstellungen in den Lieferzustand zurück:

- das Wahlverfahren (→ Seite 13)
- die Pausenlänge nach AKZ/HAKZ (→ Seite 49)
- die Rufzuordnung (→ Seite 79)
- den Entgeltfaktor (→ Seite 62)

Folgende gespeicherte Daten werden gelöscht:

- die Anrufliste
- die AKZ/HAKZ
- Gesprächseinheiten/Gebühren



Der gespeicherte System-Code (→ Seite 43) wird nicht gelöscht.
Alle angemeldeten Mobilteile bleiben angemeldet.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit)
Menüpunkt auswählen.



Service



1

Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben (→ Seite 43).



Basisstation in den Lieferzustand zurücksetzen.

Wichtige Grundeinstellungen

Mobilteil Gigaset 2000C in den Lieferzustand zurücksetzen

Mit dieser Prozedur setzen Sie folgende Einstellungen in den Lieferzustand zurück:

- Tonruflautstärke **6**
- Tonrufklang **1**
- Hörerlautstärke **1**
- Reichweitenton, Synchronisationston **AUS**
- Tastenklick, Akkuwarnton, Quittungston, Fehlerton **EIN**
- Automatische Rufannahme, Automatische Beleuchtung **EIN**
- Babyphon-Pegel **2**
- Spracheinstellung **Deutsch**
- Direktrufnummer, Wahlwiederholung, Mehrzellenkonfiguration **gelöscht**
- T-Dienste **AKTIV**

 Die gespeicherte Mobilteil-PIN (→ Seite 43) wird nicht gelöscht.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



Sie werden zur Eingabe der PIN aufgefordert (Lieferzustand „0000“).

 **OK**

Mit der Bestätigung werden die Einstellungen in den Lieferzustand zurückgesetzt.

Wichtige Grundeinstellungen

Betrieb an einer Telefonanlage

Um Ihr Gigaset 2011 an einer Telefonanlage betreiben zu können, müssen Sie vorher

1. das Wahlverfahren,
2. die Amts-/ bzw. Hauptamtskennzahl, sowie
3. die Pausenlängen nach Amts-/ bzw. Hauptamtskennzahl eingeben.



Die Rufnummernanzeige (CLIP) erfolgt nur, wenn dieses Leistungsmerkmal von der Telefonanlage unterstützt wird.

Einstellungsmöglichkeiten des Wahlverfahrens

Im Lieferzustand ist das Wahlverfahren auf

- MFV/Flash 250 ms

eingestellt. Für den Betrieb an Telefonanlagen müssen Sie **zuerst** auf eine der folgenden Möglichkeiten umstellen:

- IWW

oder

- MFV/Flash 80 ms

Beachten Sie hierbei auch die Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit)

Menüpunkt aufrufen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code; (im Lieferzustand „0000“) (➔ Seite 43) eingeben.



Impulswahlverfahren (IWW) einstellen.

oder



Tonwahlverfahren MFV/Flash 80 ms einstellen.

oder



ITonwahlverfahren MFV/Flash 250 ms (Lieferzustand) einstellen.

Wichtige Grundeinstellungen

Amtskennzahlen

Für den Betrieb Ihres Gigaset 2011 an einer Telefonanlage können Sie für die Durchschaltung ins öffentliche Fernsprechnetz einstellen:

- die Amtskennzahl (AKZ)
- die Pausenlänge nach der AKZ (falls nach Eingabe der AKZ eine Wahlpause erforderlich ist)

Wenn die Telefonanlage als Unteranlage an eine Hauptanlage angeschlossen ist, müssen Sie einstellen:

- die Amtskennzahl (AKZ)
- die Hauptamtskennzahl (HAKZ)
- die Pausenlänge nach AKZ/HAKZ



Welche (H)AKZ und Pausenlänge Sie eingeben müssen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrer Telefonanlage.

Amtskennzahl/Hauptamtskennzahl (AKZ/HAKZ) eingeben

AKZ und HAKZ sind 1- bis 3stellig und können die Ziffern bis , sowie die Tasten , und enthalten.

(▶ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben (▶ Seite 43).



AKZ auswählen.



oder

HAKZ auswählen.



AKZ bzw. HAKZ eingeben. Falls mehrere AKZ/HAKZ zur Verfügung stehen, können Sie nach erneutem Drücken von die nächste AKZ/HAKZ eingeben.



Einstellung speichern.



Wichtige Grundeinstellungen

Pausenlänge nach AKZ/HAKZ ändern

Mögliche Pausenlängen sind:

- 1 Sekunde
- 2 Sekunden
- 3 Sekunden (Lieferzustand)
- 6 Sekunden

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)

Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



Pausenlänge von 1 Sekunde auswählen.

oder



Pausenlänge von 2 Sekunden auswählen.

oder



Pausenlänge von 3 Sekunden auswählen (Lieferzustand).

oder



Pausenlänge von 6 Sekunden auswählen.



Die erste AKZ wird beim Speichern in die Anrufliste dem eingehenden Ruf hinzugefügt, um einen Rückruf hinter einer Telefonanlage zu ermöglichen.

AKZ/HAKZ löschen

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)

Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



AKZ/HAKZ löschen.

Individuelle Einstellungen Basisstation

Individuelle Einstellungen Basisstation

Sie können Ihr Gigaset 2011 individuell konfigurieren. Die Einstellungen erfolgen von einem angemeldeten Mobilteil aus.

Tonruf der Basisstation ausschalten oder Tonruflautstärke einstellen

Sie können einstellen, ob Tonrufe an der Basisstation oder nur am Mobilteil signalisiert werden. Bei Tonrufsignalisierung an der Basisstation können Sie die Lautstärke einstellen, mit der die Tonrufe signalisiert werden.

Es stehen sieben Stufen zur Verfügung:

Stufe 0 = Tonruf an der Basisstation ausschalten. Anrufsignalisierung nur am Mobilteil.

Stufe 1 ... Stufe 6 = Tonruflautstärke leise ... laut

Lieferzustand ist Stufe 6 (laut).

 Die Tonruflautstärke am Mobilteil läßt sich ebenfalls einstellen (→ Seite 53).

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)
Menüpunkt aufrufen.

 → **Service**

Einstellung beginnen. Der eingestellte Tonruf ertönt. Eingestellte Lautstärke wird angezeigt:



(Beispiel: Tonruflautstärke 6 ist eingestellt)

  **SET**

Ziffer für die gewünschte Lautstärke (1 bis 6) oder 0 für „Tonruf aus“ drücken und speichern.

Individuelle Einstellungen Basisstation

Melodie für Halten aus-/einschalten

Sind Sie mit einem externen Teilnehmer verbunden und führen eine interne Rückfrage oder haben die Stummschaltefunktion eingeschaltet, so hört der externe Gesprächspartner währenddessen eine Melodie. Im Lieferzustand ist die Melodie eingeschaltet.

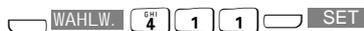
(▶ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )
Menüpunkt aufrufen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code; (im Lieferzustand „0000“)
(→ Seite 43) eingeben.



Die aktuelle Einstellung wird nach der ersten Ziffer  angezeigt: 41 1 = eingeschaltet, 41 0 = ausgeschaltet. Mit der Eingabe der nächsten Ziffer  wird die Melodie eingeschaltet (Lieferzustand)

oder



Melodie für Halten ausschalten.

Tonrufklang der Basisstation einstellen

Sie können den Klang einstellen, mit der Tonrufe an der Basisstation signalisiert werden. Sie können den Tonrufklang in sechs Stufen einstellen. Lieferzustand ist Stufe 1.



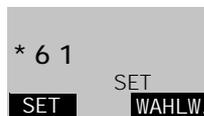
Um den Tonrufklang einzustellen, sollte der Tonruf an der Basisstation eingeschaltet sein.

Tonrufe lassen sich besser unterscheiden, wenn für Basisstation und Mobilteile je ein eigener Tonrufklang eingestellt ist. Der Tonrufklang am Mobilteil läßt sich ebenfalls einstellen (→ Seite 53).

(▶ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )
Menüpunkt aufrufen.



Einstellung beginnen. Der eingestellte Tonruf ertönt. Eingestellte Klangstufe wird angezeigt:



(Beispiel: Tonrufklang Stufe 1 ist eingestellt)



Ziffer für den gewünschten Tonrufklang (1 bis 6) eingeben und speichern.

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

Sie können Ihr Mobilteil individuell konfigurieren. Alle Einstellungen erfolgen direkt am Mobilteil. Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen muß das Mobilteil an der Basisstation angemeldet sein (→ Seite 77).

Hörerlautstärke einstellen

Sie können die Hörerlautstärke in drei Stufen einstellen:

Stufe 1 ... Stufe 3 = Hörerlautstärke normal ... laut

Lieferzustand ist Stufe 1 (normal).

 Die Einstellung ist auch während eines Gesprächs möglich.

(→ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit )



Sie erhalten folgendes Display:



(Beispiel: Hörerlautstärke 2 ist eingestellt)

  oder  

Hörerlautstärke einstellen und bestätigen.

oder

Funktion unverändert verlassen.

 Die eingestellte Hörerlautstärke wird im Ruhedisplay angezeigt.

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

Tonruf einstellen

Sie können an Ihrem Mobilteil individuell einstellen, wie ankommende Anrufe signalisiert werden. Im Menü „Tonruf“ können Sie die Tonruflautstärke und den Tonrufklang verändern.

Tonruflautstärke einstellen

Sie können die Lautstärke einstellen, mit der Tonrufe an Ihrem Mobilteil signalisiert werden. Sie können die Tonruflautstärke in sieben Stufen einstellen:

Stufe 0 ... Stufe 6 = Tonruflautstärke aus ... laut

Lieferzustand ist Stufe 6 (laut).

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



(Beispiel: Tonruflautstärke 3 ist eingestellt)



Tonruflautstärke ändern.

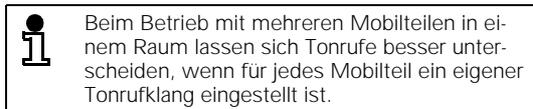
Einstellung speichern oder Funktion unverändert verlassen.

Wird die Tonruflautstärke ausgeschaltet (Stufe 0), erscheint im Display das Symbol .

Tonrufklang einstellen

Sie können den Tonrufklang einstellen, mit der Tonrufe an Ihrem Mobilteil signalisiert werden. Sie können den Tonrufklang in zehn Stufen einstellen.

Lieferzustand ist Stufe 1.



(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



(Beispiel: Tonrufklang 4 ist eingestellt)

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

 **>** oder  **<** Tonruflklang ändern.
 **OK** oder  Einstellung speichern oder Funktion unverändert verlassen

Automatische Beleuchtung ein-/ausschalten

Ist die automatische Beleuchtung eingestellt, (Menüpunkt ist mit dem Symbol ✓ gekennzeichnet) schaltet sich die Displaybeleuchtung auf Tastendruck oder bei Anrufsignalisierung ein (Lieferzustand).

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )

 ➔ Einstellungen ➔ Lokale Einst. ➔ **Aut. Beleuchtung**

 **EIN** / **AUS**  **OK** Mit **AUS** / **EIN** „Automatische Beleuchtung“ aus- bzw. einschalten und sichern. Symbol für **EIN** = , Symbol für **AUS** = .

oder

  Funktion ohne Änderung verlassen.

Automatische Rufannahme

Bei aktivierter automatischer Rufannahme (Menüpunkt ist mit dem Symbol ✓ gekennzeichnet) wird das Gespräch entgegengenommen, wenn das Mobilteil aus der Ladeschale entnommen wird (Lieferzustand).

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )

 ➔ Einstellungen ➔ Lokale Einst. ➔ **Aut. Rufannahme**

 **EIN** / **AUS**  **OK** Mit **AUS** / **EIN** Automatische Rufannahme aus- bzw. einschalten und sichern. Symbol für **EIN** = , Symbol für **AUS** = .

oder

  Funktion ohne Änderung verlassen.

Mehrzellenkonfiguration

 Dieser Menüpunkt ist am Basistelefon Gigaset 2011 nicht nutzbar.

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

Hinweis- und Warntöne ein-/ausschalten

Im Menü Töne können Sie Hinweistöne für

- Tastenklick
- Akkuwarnung
- Reichweitenwarnung
- Quittungston
- Fehlerton
- Synchronisation

ein- oder ausschalten. Der Menüpunkt ist mit dem Symbol ✓ gekennzeichnet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Tastenquittungston ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Tastenquittungston wird jeder Tastendruck akustisch bestätigt. Sie können den Tastenquittungston einschalten (Lieferzustand) oder ausschalten.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



 EIN / AUS  OK Mit AUS / EIN Tastenquittungston aus- bzw. einschalten und sichern.

oder

  Menü ohne Änderung verlassen.

Akkuwarnton ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Akkuwarnton ertönt ein Signal, wenn die Akkuladung im Mobilteil zu gering wird. Sie können den Akkuwarnton einschalten (Lieferzustand) oder ausschalten.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



 EIN / AUS  OK Mit AUS / EIN Akkuwarnton aus- bzw. einschalten und sichern.

oder

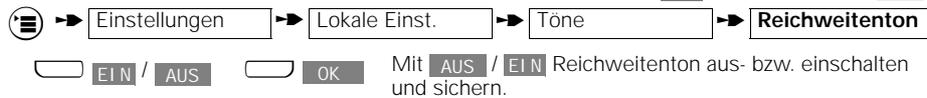
  Menü ohne Änderung verlassen.

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

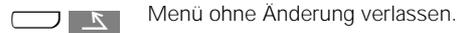
Reichweitenwarnton ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Reichweitenwarnton ertönt ein Signal, wenn das Mobilteil im Gesprächszustand zu weit von der Basisstation entfernt ist. Sie können den Reichweitenwarnton einschalten oder ausschalten (Lieferzustand).

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  )



oder



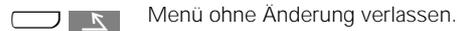
Quittungston ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Quittungston werden erfolgreich abgeschlossene Eingaben akustisch signalisiert. Sie können den Quittungston einschalten (Lieferzustand) oder ausschalten.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  )



oder



Fehlerton ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Fehlerton werden Fehleingaben akustisch signalisiert. Sie können den Fehlerton einschalten (Lieferzustand) oder ausschalten.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  )



oder



Individuelle Einstellungen am Mobilteil

Synchronisationston ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Synchronisationston ertönt ein Signal, wenn das Mobilteil zu weit von der Basisstation entfernt war und wieder in die Reichweite der Basisstation gelangt. Sie können den Synchronisationston einschalten oder ausschalten. Im Lieferzustand ist der Synchronisationston ausgeschaltet.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Mit **AUS** / **EIN** Synchronisationston aus- bzw. einschalten und sichern.

oder

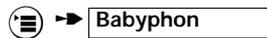
  Menü ohne Änderung verlassen.

Babyphon

Bei eingeschaltetem „Babyphon“ wird ab dem von Ihnen bestimmten Lautstärkenpegel automatisch ein weiteres Mobilteil intern gerufen. Nach Annahme des Rufes führen Sie ein Interngespräch mit dem Babyphon-Mobilteil. Falls Sie den Ruf nicht annehmen oder wieder aufgelegt haben, erfolgt der Ruf erneut, sobald die Lautstärke abermals den Pegel überschreitet. Bei Telefonsperre ist die Funktion „Babyphon“ nicht möglich.

Babyphon einschalten/ausschalten

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Geben Sie die Internnummer des zu rufenden Intern-Teilnehmers ein.



oder



Um die „Babyphon“-Funktion zu deaktivieren, drücken Sie die Display-Taste **AUS**.



Bitte schalten Sie die Warntöne vor Nutzung des Babyphons aus. Wir empfehlen, das Mobilteil nur mit vollen Akkus und nicht in der Ladeschale stehend als Babyphon zu verwenden.

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

Babyphon-Pegel

Sie können den Babyphon-Pegel in drei Stufen einstellen.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



(Beispiel: Ansprechpegel 2 ist eingestellt)



Pegel ändern.

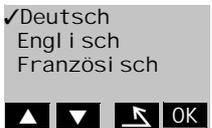
Einstellung speichern oder Funktion unverändert verlassen.

Sprache wählen

Sie können für die Displayanzeigen zwischen sieben Sprachen wählen:

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Niederländisch.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



(Beispiel: Deutsch ist eingestellt)



Sprache auswählen.

Einstellung speichern **oder** aktive Sprache belassen.

Versehentliche Sprachänderungen können Sie mit Hilfe folgender Tabelle zurücknehmen:

Sprachversion	Einstellungen	Lokale Einst.	Sprache	Deutsch
D	Einstellungen	Lokale Einst.	Sprache	Deutsch
GB	Settings	Handset Settings	Language	German
F	Réglages	Réglages combiné	Langue	Allemand
I	Impostazioni	Impostaz. Telef.	Lingua	Tedesco
E	Ajustes	Ajuste local	Idioma	Alemán
P	Programações	Program. local	Lingua	Alemão
NL	Instellingen	Lokale instell.	Taal	Duits

Individuelle Einstellungen am Mobilteil

T-Dienste

Einige der für die Telefondienste der Deutschen Telekom erforderlichen Funktionen sind in Ihrem Mobilteil vorprogrammiert. Die „T-Dienste“ werden mit der Display-Taste **T-D** oder nach dem Abheben aus dem Gesprächszustands-Menü (→ Seite 8) aufgerufen. Im Lieferzustand sind die T-Dienste eingeschaltet und die vorbereitete T-Dienste-Liste geladen.

T-Dienste-Liste

Name	Tasten	Bedeutung
Rückfrage	R	Rückfrage einleiten
Ende aktive	R1	Aktive Verbindung beenden
Ende inaktive	R0	Gehaltene Verbindung beenden
Makeln	R2	Makeln zwischen 2 Externegesprächen
3er Konferenz	R3	3er Konferenz einleiten
Anklopfen aus	#43#OE	Anklopfen ausschalten
Anklopfen ein	*43#OE	Anklopfen einschalten

T-Dienste aus- und einschalten

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

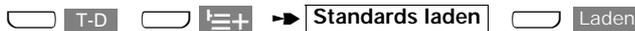


Mit **AUS** oder **EIN** aus- bzw. einschalten, mit **OK** sichern oder mit  das Menü ohne Änderung verlassen.

Laden der vorbereiteten „ T-Dienste-Liste“

Die „T-Dienste-Liste“ wird über das Zusatzmenü („T-Dienste Menü“) geladen.

 Die T-Dienste-Liste nur einmal laden, da sonst die Einträge doppelt vorhanden sind. Sollten Sie die Liste mit „Neuladen“ aktualisieren wollen, so löschen Sie bitte vorher alle T-Dienste-Einträge.



T-Dienste Menü

Um die „T-Dienste-Liste“ zu verwalten, verfahren Sie wie im Kapitel Makro → Seite 85 beschrieben.

Gesprächsdauer-, Einheiten- und Entgeltanzeige

Gesprächsdauer-, Einheiten- und Entgeltanzeige



Die Anzeige von Gesprächseinheitensumme bzw. Entgeltsumme ist nur möglich, wenn Sie die Übermittlung des Entgeltfaktors bei Ihrer Telefongesellschaft beantragt haben.

Beachten Sie, daß die Angaben auf der Fernmelderechnung von den Anzeigen im Display aus technischen Gründen abweichen können. Verbindlich ist in jedem Fall der Einheitenzähler Ihrer Telefongesellschaft.



Sie können bei den folgenden Routinen statt den Menüpunkt „Service“ aufzurufen auch die Tastenfolge verwenden.

Gesprächsdaueranzeige ein-/ausschalten

Bei externen Verbindungen (→ Seite 17) wird die Gesprächsdaueranzeige ca. 12 Sekunden nach der Wahl der letzten Ziffer gestartet. Nach Gesprächsende bleibt die Anzeige noch ca. 4 Sekunden sichtbar. Sie können die Gesprächsdaueranzeige ein- und ausschalten.



Im Lieferzustand ist die Gesprächsdaueranzeige eingeschaltet.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



Im Display des Mobilteils wird die aktuelle Einstellung angezeigt: **96 1** = eingeschaltet, **96 0** = ausgeschaltet.



Gesprächsdaueranzeige ausschalten.

oder



Gesprächsdaueranzeige einschalten.

Gesprächsdauer-, Einheiten- und Entgeltanzeige

Gesprächseinheitenanzeige/Entgeltanzeige (Gebührenanzeige) ein-/ausschalten

Sie können die Anzeige der Gesprächseinheiten bzw. des Entgeltes ein- und ausschalten. Bei eingeschalteter Anzeige wird die Gesprächsdaueranzeige ausgeschaltet.



Die Anzeige von Gesprächseinheiten bzw. Entgelt ist nur möglich, wenn Sie die Übermittlung des Entgeltfaktors bei der Telefongesellschaft beantragt haben.

Sie können sich jederzeit die Gesprächseinheitensumme oder die Entgeltsumme (Gebührensomme) für Ihren Telefonanschluß oder für ein einzelnes Mobilteil anzeigen lassen (→ Seite 62) und die Summe löschen (→ Seite 63).

(→ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**) Menüpunkt auswählen.



1

Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



WAHLW.

WARTZ

9

WARTZ

6

Im Display des Mobilteils wird die aktuelle Einstellung angezeigt: **9 5 2** = eingeschaltet, **9 5 0** = ausgeschaltet.

ABC

2

SET

Gesprächseinheitenanzeige/Entgeltanzeige einschalten.

oder



M=

0

SET

Gesprächseinheitenanzeige/Entgeltanzeige ausschalten.

Gesprächseinheitenanzeige oder Entgeltanzeige (Gebührenanzeige) des vorhergehenden Gesprächs ein-/ausschalten

Ist die Einheiten-/Entgeltanzeige nach Belegen eingeschaltet, erscheinen die Einheiten bzw. das Entgelt des letzten Gesprächs mit dem Drücken der -Taste. Dies ist z. B. in Hotels und Gaststätten für die Anzeige des zuletzt geführten Gesprächs wichtig.



Im Lieferzustand ist diese Anzeige ausgeschaltet. Eine Änderung gilt gleichzeitig für alle Mobilteile.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**) Menüpunkt auswählen.



1

Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



WAHLW.

S=

*

WARTZ

0

Im Display des Mobilteils wird die aktuelle Einstellung angezeigt: **0 0** = ausgeschaltet, **0 1** = eingeschaltet.

Gesprächsdauer-, Einheiten- und Entgeltanzeige

-   Entgeltanzeige nach Belegen einschalten.
oder
  Entgeltanzeige nach Belegen ausschalten.

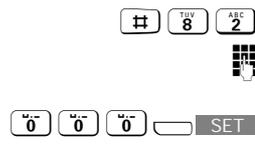
Gesprächseinheitenanzeige oder Entgeltanzeige (Gebührenanzeige) auswählen

Wenn die Gesprächseinheitenanzeige/Entgeltanzeige eingeschaltet ist, können Sie einstellen, ob die Anzahl der Gesprächseinheiten oder der entsprechende Entgeltbetrag angezeigt wird. Nur eine der beiden Anzeigen ist möglich.



Wenn Sie den Entgeltfaktor neu eingeben, werden die alten Einzel-/Summeneinträge gelöscht. Bei Betrieb mit mehreren Mobilteilen gilt die Auswahl für alle Mobilteile.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )
 Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.



4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



Entgeltfaktor auf „000“ setzen. Die Gesprächseinheitenanzeige ist ausgewählt. Einstellung speichern.

oder



Entgeltfaktor pro Gesprächseinheit eingeben und dadurch Entgeltanzeige auswählen; z. B. bei einem Entgeltfaktor von 0,12 DM pro Gesprächseinheit

eingeben.

Gesprächseinheitensumme/Entgeltsumme (Gebührensomme)

Gesprächseinheitensumme/Entgeltsumme (Gebührensomme) anzeigen

Sie können jederzeit die bisherige Summe der aufgelaufenen Gesprächseinheiten oder die zugehörige Entgeltsumme ermitteln. Ob die Summe der Gesprächseinheiten oder die Entgeltsumme angezeigt wird, hängt davon ab, ob Sie die Gesprächseinheitenanzeige oder die Entgeltanzeige ausgewählt haben.

Sie können sich anzeigen lassen:

- die Summe eines bestimmten Mobilteils, oder
- die Gesamtsumme aller Mobilteile.



Die Summe wird für ca. 12 Sekunden angezeigt.

Gesprächsdauer-, Einheiten- und Entgeltanzeige

(▶ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)
Menüpunkt auswählen.

 → **Service**

   Einstellung beginnen.

 4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben. Im Display werden die angemeldeten Mobilteile bzw. deren interne Rufnummern angezeigt:

* 1 2 3
SET
SET WAHLW.

(Beispiel: Mobilteile 1, 2 und 3 sind angemeldet)

 Gesamtsumme für den Telefonanschluß anzeigen.

oder

 Bei Betrieb mit mehreren Mobilteilen die Summe für ein bestimmtes Mobilteil anzeigen: Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben.

 **SET** Zum Beenden.

Gesprächseinheitensumme/Entgeltsumme (Gebührensomme) löschen

Sie können jederzeit die Summe der verbrauchten Gesprächseinheiten oder die zugehörige Entgeltsumme (Gebührensomme) löschen, d. h. auf 0 bzw. 0,00 zurücksetzen.

(▶ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)
Menüpunkt auswählen.

 → **Service**

   Einstellung beginnen.

 4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.

  Gesamtsumme löschen für alle Mobilteile.

oder

  Bei Betrieb mit mehreren Mobilteilen die Summe für ein bestimmtes Mobilteil löschen: Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben und Taste  drücken.

 **SET** Zum Beenden.

Taschengeldkonto

Taschengeldkonto

Sie können für jedes angemeldete Mobilteil ein **Taschengeldkonto einrichten** (→ Seite 72). Über das Taschengeldkonto wird einem Teilnehmer für sein Mobilteil eine begrenzte Anzahl von Gebühreneinheiten bzw. ein bestimmter Geldbetrag für externe Gespräche zugestanden.



Für die Taschengeldfunktion muß die Gesprächseinheiten- oder Entgeldanzeige eingeschaltet sein (→ Seite 61).

Beispiel:

Eltern erlauben ihren Kindern, die über ein Mobilteil verfügen, im Monat für DM 50,- zu telefonieren. Ist das Budget aufgebraucht, können sie keine externen Teilnehmer von ihrem Mobilteil aus anwählen. Sie können nur noch intern telefonieren oder externe Anrufe entgegennehmen („Kommende Berechtigung“).

Taschengeldkonto anzeigen/ändern

Das Anzeigen und Ändern der Taschengeldkonten für die angemeldeten Mobilteile kann nur mit Kenntnis des System-Codes erfolgen.

Abhängig von der eingestellten Entgelt- bzw. Gesprächseinheitenanzeige (→ Seite 61) wird ein Guthaben entweder als DM-Betrag (Gebührensatz ist z. B. 012) oder als Einheiten (Gebührensatz = 000) eingetragen.

Der DM-Betrag kann maximal 999,99 lauten. Bei der Eingabe sind zwei Dezimalstellen automatisch vorgegeben, daher ist z. B. ein Betrag von DM 20,- mit dem Wert 2000 anzugeben. Ein Guthaben, das als Einheiten angegeben wird kann maximal 99999 betragen.

(→ bedeutet: blättern mit ▼, bestätigen mit OK)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.



4stellige System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben. Die Nummern der angemeldeten Mobilteile werden im Display angezeigt.



Mobilteil (1...6) wählen.

Der Kontostand des betreffenden Mobilteils wird angezeigt:

Taschengeldkonto

Als DM-Betrag



Als Einheitensumme



Neuen Guthaben-Betrag bzw. neue Guthaben-Einheiten eingeben. Der alte Kontostand wird gelöscht. Die Ziffern werden bei der Eingabe von rechts nach links ins Display geschoben.

Werden keine Ziffern eingegeben, bleibt der aktuelle Kontostand erhalten.



Menüpunkt „Intern“ aufrufen, um weitere Mobilteile auszuwählen

oder



um zu speichern und den Vorgang zu beenden.



Umstellungen der Entgelterfassung von Einheiten auf Beträge oder umgekehrt, führen zur Löschung des Taschengeldkontos. Bei Änderung der Gebührensatzhöhe (z.B. von 0.23 auf 0.12) wird das Taschengeldkonto nicht gelöscht.

Bei aufgebrauchtem Guthaben des Taschengeldkontos kann eine gespeicherte Notrufnummer gewählt werden.

Eigenes Taschengeldkonto kontrollieren

Interne Teilnehmer können das Taschengeldkonto ihres Mobilteils kontrollieren.

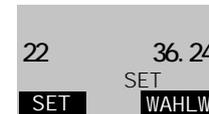
(➡ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK) Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

Der Kontostand des Mobilteils wird angezeigt:

Als DM-Betrag



Taschengeldkonto

Als Einheitensumme



Vorgang beenden.

 Falls das Taschengeldkonto nicht aktiv ist (Teilnehmer ist vollamtsberechtigt oder hat „Kommande Berechtigung“), wird folgendes Display angezeigt:

A screenshot of a mobile display. The top line shows the number '22'. The second line shows 'SET'. Below 'SET' is a menu icon (three horizontal lines). At the bottom, there are two buttons: 'SET' on the left and 'WAHLW.' on the right.

Sperrfunktionen des Gigaset 2011

Sperrfunktionen des Gigaset 2011

Sperre für abgehende Gespräche ein-/ausschalten

Sie können das Gigaset 2011 für abgehende Gespräche sperren.

Wenn Notrufnummern gespeichert sind, können diese trotz eingeschalteter Sperre gewählt werden.

Das Entgegennehmen von Anrufen ist möglich.

Im Lieferzustand ist die Sperre ausgeschaltet.



Sie können auch Mobilteile für abgehende externe Gespräche sperren (→ Seite 73).

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit **OK**) Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stellige System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.



Sperre **einschalten**.

oder



Sperre **ausschalten**.

Notrufnummern für die Sperre des Systems

Sie können bis zu vier Notrufnummern speichern. Die Notrufnummern können von jedem angemeldeten Mobilteil gewählt werden,

- auch wenn das Gigaset 2011 für abgehende Gespräche gesperrt ist (→ Seite 67), oder
- wenn für das Mobilteil „Kommende Berechtigung“ (Halbamttsberechtigung) eingestellt ist (→ Seite 72).
- wenn die Mobilteilsperre aktiviert ist (→ Seite 73).

Notrufnummern können bis zu 16 Stellen haben.



In der Basisstation ist die Notrufnummer 112 bereits fest eingestellt.

Sperrfunktionen des Gigaset 2011

Notrufnummern anzeigen oder speichern

 → (→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**) Menüpunkt auswählen.

   **WAHLW.** Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben (→ Seite 43). Im Display des Mobilteils wird der aktuelle Eintrag für die erste Notrufnummer angezeigt:

 (Beispiel: keine Notrufnummer ist gespeichert)

 (Beispiel: Notrufnummer 110 ist gespeichert)

 **WAHLW.** Nächste Notrufnummer anzeigen.

oder
 **SET** Anzeige quittieren.

   **WAHLW.** Notrufnummer für den angezeigten Eintrag (1 bis 4) eingeben. Wenn bereits eine Notrufnummer gespeichert ist, wird die alte Rufnummer mit der neuen überschrieben.

 **WAHLW.** Nächste Notrufnummer anzeigen. Eingegebene Notrufnummern sind zum Speichern vorgemerkt.

oder
 **SET** Vorgang abschließen: Alle Eingaben speichern.

Alle Notrufnummern löschen

 → (→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**) Menüpunkt auswählen.

   **WAHLW.** Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben.

 **SET** Alle Notrufnummern löschen.

Sperrfunktionen des Gigaset 2011

Sperrnummern für Mobilteile

Sie können für jedes angemeldete Mobilteil individuell bestimmte externe Rufnummern bzw. Rufnummernkreise sperren, die bei eingeschalteter Rufnummernsperre (→ Seite 71) nicht gewählt werden können. So können Sie z. B. Rufnummern sperren, die mit 00 beginnen (Auslandsverbindungen) und Rufnummern mit Sondertarif, z. B. Nummern, die mit 0190 beginnen.

Sie können für jedes angemeldete Mobilteil bis zu drei Sperrnummern speichern. Sperrnummern können bis zu acht Stellen haben.

Sperrnummern anzeigen oder speichern



(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**) Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben (→ Seite 43). Im Display werden die angemeldeten Mobilteile bzw. deren interne Rufnummern angezeigt:



(Beispiel: Mobilteile 1, 2 und 3 sind angemeldet)



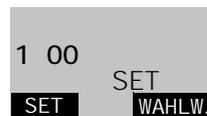
Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben.



Erste Sperrnummer für ausgewähltes Mobilteil auswählen. Die Sperrnummer wird angezeigt:



(1. Beispiel: keine Sperrnummer ist gespeichert)



(2. Beispiel: Sperrnummer 00 ist gespeichert)



Nächste Sperrnummer anzeigen.

oder



Sperrnummer für den angezeigten Speicherplatz (1 bis 3) eingeben. Wenn bereits eine Sperrnummer gespeichert ist, wird die alte Rufnummer mit der neuen überschrieben.

Sperrfunktionen des Gigaset 2011



Nächste Sperrnummer anzeigen. Eingegebene Sperrnummer ist gespeichert.

oder



Vorgang abschließen:



Die Sperrnummern werden erst wirksam, wenn die Rufnummernsperre eingeschaltet ist.

Alle Sperrnummern löschen



Service

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben (➔ Seite 43). Im Display werden die angemeldeten Mobilteile bzw. deren interne Rufnummern angezeigt, die eine Sperrnummer gespeichert haben:



(Beispiel: Für die Mobilteile 1, 4 und 5 sind Sperrnummern gespeichert)



Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben.



Alle Sperrnummern für das ausgewählte Mobilteil löschen. Die Löschfunktion muß für jedes Mobilteil wiederholt werden.



Die Löschfunktion muß für jedes Mobilteil wiederholt werden.

Sperrfunktionen des Gigaset 2011

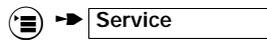
Rufnummernsperre ein-/ausschalten

Sie können die Rufnummernsperre für jedes angemeldete Mobilteil separat ein- und ausschalten. Andere Mobilteile sind von der Sperre nicht betroffen.

Das Entgegennehmen von Gesprächen am Mobilteil ist trotz eingeschalteter Rufnummernsperre möglich.

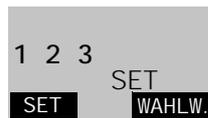
Im Lieferzustand ist die Sperre ausgeschaltet.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) eingeben (➔ Seite 43). Im Display werden die angemeldeten Mobilteile bzw. deren interne Rufnummern angezeigt:



(Beispiel: Mobilteile 1, 2 und 3 sind angemeldet)



Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben.



Rufnummernsperre für das ausgewählte Mobilteil **einschalten**.

oder



Rufnummernsperre für das ausgewählte Mobilteil **ausschalten**.

Sperrfunktionen des Gigaset 2011

Amtsberatung/Taschengeldkonto für Mobilteil einstellen

Sie können für jedes angemeldete Mobilteil festlegen, ob mit diesem Mobilteil Gespräche nach extern möglich sind oder nicht. Es wird unterschieden zwischen:

- **Vollamtsberatung** (Lieferzustand) – Gespräche nach extern sind möglich, und
- **Kommende Beratung (Halbamtsberatung)** – Gespräche nach extern sind nicht möglich, ankommende Gespräche können jedoch entgegen genommen werden. Die Anrufliste kann von Mobilteilen mit kommender Beratung nicht aufgerufen werden.
- **Taschengeldkonto** – Ein Interneilnehmer verfügt für sein Mobilteil über ein vorgegebenes Guthaben für Externgespräche. Eingeben und Kontrollieren von Taschengeldkonten (→ Seite 64).

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK) Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) (→ Seite 43) eingeben.



Auswahl des gewünschten Mobilteils vorbereiten.

Interne Rufnummer des Mobilteils (1 bis 6) eingeben. Im Display wird die aktuelle Beratung des ausgewählten Mobilteils angezeigt:



(Beispiel: Mobilteil 2 hat
! = Vollamtsberatung)

  SET „Vollamtsberatung“ einstellen.
oder

  SET „Kommende Beratung“ einstellen.
oder

  SET „Taschengeldkonto“ einstellen.

Sperrfunktionen Mobilteil

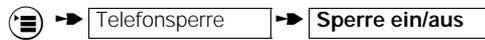
Sperrfunktionen Mobilteil

Sie können Ihre Mobilteile gegen unbefugte Benutzung sperren. Je nach gewählter Sperre können vom Mobilteil Direktruf- oder Notrufnummern gewählt werden.

Mobilteilsperre ein-/ausschalten

Sie können Ihr Mobilteil für abgehende externe Gespräche sperren, um es vor unbefugter Benutzung zu schützen. Das Entgegennehmen von Anrufen am gesperrten Mobilteil ist möglich.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



Nach der Anwahl der Telefonsperre werden Sie aufgefordert die **Mobilteil-PIN** einzugeben.



OK

PIN (Lieferzustand „0000“) eingeben und bestätigen.

EIN / **AUS**

OK

Mit **AUS** / **EIN** Telefonsperre aus- bzw. einschalten und sichern.

Im Display erscheint der Hinweis „Sperre Direktrufnummer: kein Eintrag“. Haben Sie bereits eine Direktrufnummer eingegeben, wird diese angezeigt.

oder



Menü ohne Änderung verlassen.



Falls Sie eine **Direktrufnummer** gespeichert haben, wird diese bei eingeschalteter Sperre automatisch gewählt, sobald eine beliebige Taste am Mobilteil gedrückt wird. Haben Sie keine Direktrufnummer gespeichert, lassen sich die in der Basisstation gespeicherten Notrufnummern wählen.

Sperrfunktionen Mobilteil

Sperrnummern für Mobilteile

Die Anzeige und das Speichern von Sperrnummern für die Mobilteile erfolgt über die Basisstation (→ Seite 69).

Direktrufnummer für Mobilteilsperre

Sie können **eine** externe Direktrufnummer speichern, die gewählt werden kann, wenn das Mobilteil gesperrt ist. Die Direktrufnummer kann z. B. eine Rufnummer sein, unter der Sie in Ihrer Abwesenheit erreichbar sind.



Die Direktrufnummer darf nicht mit einer Sperrnummer (→ Seite 69) identisch sein.

Die Direktrufnummer kann bei gesperrtem Mobilteil nicht gewählt werden,

- wenn für das Mobilteil „Kommende Berechtigung oder Internberechtigung“ eingestellt ist (→ Seite 72), oder
- wenn das Gigaset 2011 für abgehende Gespräche gesperrt ist (→ Seite 67).

Sperrfunktionen Mobilteil

Direktrufnummer anzeigen oder speichern

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Nach der Anwahl der Telefonsperre werden Sie aufgefordert die PIN einzugeben.



PIN (Lieferzustand „0000“) eingeben und bestätigen.



Geben Sie eine Direktrufnummer ein (Eingabefunktion ➔ Seite 37).



Über das Zusatzmenü können Sie

mit **Eintragsichern** die Direktrufnummer speichern

mit **Element einfügen** z. B. eine Wahlpause einfügen

mit **Abbrechen** den Vorgang abbrechen.



Direktrufnummer löschen

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Nach der Anwahl der Telefonsperre werden Sie aufgefordert die PIN einzugeben.



PIN (Lieferzustand „0000“) eingeben und bestätigen.



Löschen Sie die Direktrufnummer (Eingabefunktion ➔ Seite 37).



Sichern Sie die Änderung.

Sperrfunktionen Mobilteil

Displayanzeigen am Mobilteil bei aktiven Sperren

Display bei gesperrtem Mobilteil

Bei eingeschalteter Telefonsperre ohne Direktrufnummer.



Bei eingeschalteter Telefonsperre mit Direktrufnummer (→ Seite 75).



Display bei Systemsperre

Die Leitungsbelegung mit oder ohne vorheriger Eingabe einer Rufnummer bewirkt nebenstehendes Display.



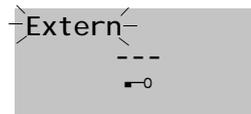
Display bei Rufnummernsperre

Die Wahl einer gesperrten Rufnummer wird mit einem Fehlerton abgewiesen.



Display bei Kommender Berechtigung (Halbambtsberechtigung) oder Internberechtigung

Bei Kommender Berechtigung oder Internberechtigung (→ Seite 72) wird bei Leitungsbelegung ein Fehlerton ausgegeben.



Weitere Mobilteile an der Basisstation anmelden/abmelden

Weitere Mobilteile an der Basisstation anmelden/abmelden

An einer Basisstation Gigaset 2011 können Sie insgesamt bis zu sechs Mobilteile der Typen Gigaset 2000S und/oder Gigaset 2000C oder Gigaset 2000T, sowie die schnurlose Anschlußdose Gigaset 1000TAE betreiben.

Das mitgelieferte Standardmobilteil Gigaset 2000C ist bereits mit der internen **Rufnummer 1** an der Basisstation mit der **Stationsnummer 1** angemeldet.

Jedes zusätzlich erworbene Mobilteil müssen Sie an der Basisstation anmelden. Wir empfehlen beim Anmelden weiterer Mobilteile an der Basisstation für diese die Stationsnummer 1 beizubehalten.

Mobilteil Gigaset 2000C an Basisstation anmelden



Wenn Sie Ihr Mobilteil an mehreren Basisstationen (bis zu 6) betreiben möchten (→ Seite 79), müssen Sie die folgende Prozedur an jeder gewünschten Basisstation wiederholen.

(→ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit )

 → Einstellungen → Anmelden
  

Die verfügbaren Basisstationen werden angezeigt (1 bis 6) Wählen Sie eine Basisstation aus (Empfehlung: Station 1)

Station 1
Station 2
Station 3

Basisstation vorbereiten

 Grüne Paging-Taste an der Basisstation so lange drücken, bis Sie den Anmelde-ton hören (nach ca. 10 Sekunden).

Mobilteil anmelden

4-stelligen Systemcode des Basistele-fons eingeben und bestätigen (Lieferzustand: „0000“). Das Mobilteil ist jetzt an der Basisstation angemeldet

System-Code eingeben

* * █ █

Im Display erscheinen die noch freien internen Rufnummern. Wählen Sie über die Wähltastatur eine der Nummern als Mobilteil-Nr.

REC 2 ... MIN 6

2 3 4 5 6

Erfolgt hier keine Angabe, so wird nach einigen Sekunden automatisch die nächste freie Mobilteil-Nr. gewählt. Wenn anschließend die gewählte Station am Display erscheint, ist die Anmeldung abgeschlossen.

Weitere Mobilteile an der Basisstation anmelden/abmelden

Schnurlose Anschlußdose Gigaset 1000TAE anmelden

An der schnurlosen Anschlußdose können Sie z. B. ein Fax, ein Modem oder ein weiteres Telefon anschließen. Im Prinzip wird sie wie ein Mobilteil an der Basisstation angemeldet. Die Gigaset 1000TAE ist nicht im Lieferumfang von Gigaset 2011 enthalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Mobilteil an Basisstation abmelden

(▶ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  OK)



Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) (→ Seite 43) eingeben. Im Display werden alle angemeldeten Mobilteile angezeigt.



Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben und mit  SET bestätigen.

Betrieb mehrerer Mobilteile

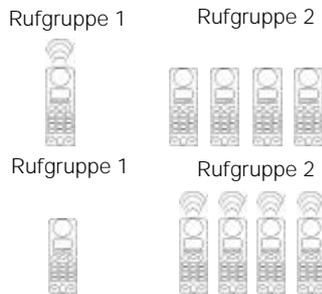
Betrieb mehrerer Mobilteile

Rufzuordnung für ankommende Gespräche

Sie können einstellen, wie beim Betrieb mehrerer Mobilteile ankommende Gespräche signalisiert werden. Es wird unterschieden zwischen:



- **Sammelruf** (Lieferzustand) – ankommende Gespräche werden an allen angemeldeten Mobilteilen signalisiert. Sie können einzelne Mobilteile aus dem Sammelruf ausschließen bzw. ausgeschlossene Mobilteile wieder in den Sammelruf mit einbeziehen.



- **Gruppenruf** – ankommende Gespräche werden zunächst an einem bevorzugtem (priorisiertem) Mobilteil signalisiert. Erst nach einer bestimmten Anzahl von Tonrufen werden **nur** die der Gruppe zugeordneten Mobilteile gerufen.

Sie können einstellen, welches Mobilteil der ersten und welche der zweiten Gruppe zugeordnet sind. Nicht eingetragene Teilnehmer sind vom Gruppenruf ausgeschlossen.

Von Sammelruf auf Gruppenruf umschalten und umgekehrt

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.
4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) (➔ Seite 43) eingeben.



Im Display wird die aktuelle Einstellung angezeigt:



(Beispiel: 1 = Sammelruf ist eingestellt)



Sammelruf einstellen.



Gruppenruf einstellen.

Betrieb mehrerer Mobilteile

Mobilteil aus Sammelruf ausschließen oder wieder in Sammelruf mit einbeziehen



(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand ,0000")
(➔ Seite 43) eingeben.



Im Display wird die aktuelle Einstellung angezeigt. Mobilteile, die im Sammelruf sind, werden durch ihre interne Rufnummer angezeigt, ausgeschlossene Mobilteile werden durch eine Leerstelle gekennzeichnet:



(1. Beispiel: Mobilteile 1, 2, 3, 4 sind im Sammelruf)



(2. Beispiel: Mobilteil 3 ist nicht im Sammelruf)



Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben und bestätigen. Wenn das Mobilteil im Sammelruf ist, wird es ausgeschlossen. Wenn es ausgeschlossen ist, wird es wieder in den Sammelruf mit einbezogen.

Mobilteil für Gruppenruf auswählen



(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)
Menüpunkt auswählen.



Einstellung beginnen.

4stelligen System-Code (im Lieferzustand ,0000")
(➔ Seite 43) eingeben.



Im Display wird die aktuelle Einstellung angezeigt:



(Beispiel: Mobilteil 1 hat Rufpriorität)



Interne Rufnummer des gewünschten Mobilteils (1 bis 6) eingeben und bestätigen.

Betrieb mehrerer Mobilteile

Anzahl Tonrufe (Klingelzeichen) für Gruppenruf einstellen

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

 ➔ **Service**

  Einstellung beginnen.

 4stelligen System-Code (im Lieferzustand „0000“) (➔ Seite 43) eingeben.

   Im Display wird die aktuelle Einstellung angezeigt:

 (Beispiel: 3 Tonrufe sind eingestellt)

  **SET** Anzahl der gewünschten Tonrufe (2 bis 9) eingeben und bestätigen.

Mobilteile benennen

Am Display jeden Mobilteils wird angezeigt, an welcher Station es angemeldet ist. Diese Anzeige können Sie sich für die Identifizierung Ihrer Mobilteile zunutze machen. Sie vergeben der gleichen Basisstation bei jedem Mobilteil einen unterschiedlichen Namen.

Für das erste Mobilteil benennen Sie z. B. die **Station 1** „Mobil1“ und für das zweite z. B. „Mobil2“.

Das Umbenennen der Stationsnamen finden Sie auf ➔ Seite 84.

Betrieb an mehreren Basisstationen

Betrieb an mehreren Basisstationen

Sie können Ihr Mobilteil an bis zu sechs Basisstationen der Gigaset-Familie (ab Gigaset 1010 und Gigaset 2010 und höher) anmelden und betreiben.

Dies hat folgende Vorteile:

- Sie können das gleiche Mobilteil an räumlich entfernte Basisstationen betreiben (z. B. im Büro und zu Hause).
- In größeren Räumlichkeiten lassen sich mehrere Basisstationen so platzieren, daß sich die Reichweite bzw. der Bereich, in dem Sie mit dem gleichen Mobilteil telefonieren können, deutlich vergrößert.



Beachten Sie beim Betrieb an mehreren Basisstationen folgende Besonderheiten:

- Beim Wechsel vom Funkbereich einer Basisstation zum Funkbereich einer anderen Basisstation werden bestehende Gespräche unterbrochen bzw. getrennt.
- Interngespräche sind nur innerhalb des Funkbereichs einer Basisstation möglich, nicht zu Mobilteilen, die sich im Funkbereich einer anderen Basisstation befinden.
- Wenn Sie sich bei eingeschaltetem Mobilteil mehrere Minuten lang außerhalb des Funkbereichs einer Basisstation befinden, kann das „Wiederfinden“ einer Basisstation bis zu 20 Minuten dauern. In diesem Fall können Sie das „Wiederfinden“ sofort erreichen, indem Sie das Mobilteil aus- und wieder einschalten.

Wir empfehlen Ihnen folgende Vorgehensweise:

- Melden Sie Ihr Mobilteil an den gewünschten Basisstationen an (→ Seite 77). Wählen Sie dabei die gewünschte Nummer der Basisstation (1 bis 4) aus. Melden Sie Ihr Mobilteil an allen Basisstationen mit der gleichen internen Rufnummer an, sofern diese noch nicht belegt ist.

Sie können jederzeit am Display des Mobilteils sehen, an welcher Basisstation das Mobilteil momentan betrieben wird. Beachten Sie bitte dazu auch den Hinweis zur Benennung von Mobilteilen auf → Seite 81.

Betrieb an mehreren Basisstationen

Beste Station auswählen

Das Mobilteil wählt automatisch die Station, zu der es die stärkste Funkverbindung aufbauen kann.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  )

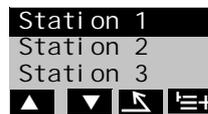
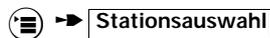


„Beste Station“ selektieren und mit „OK“ bestätigen.

Bevorzugte oder feste Station festlegen

Bei „Bevorzugter Suche“ wird zuerst nach der gewünschten Basisstation gesucht (wird im Display mit einem „*“ gekennzeichnet). Erst wenn diese nicht gefunden wird, sucht das Mobilteil eine alternative Station. Bei der Einstellung „Feste Auswahl“ wird ausschließlich nach der gewünschten Basisstation gesucht.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  )

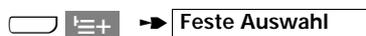


Station auswählen.

Bevorzugte Suche



Feste Station



Kann zur gewählten Station kein Funkkontakt aufgebaut werden, sucht das Mobilteil automatisch die aktuelle Basisstation. Im Display wird die bevorzugte Station mit „*“ gekennzeichnet, z. B. „*Station 2“.

Betrieb an mehreren Basisstationen

Stationsnamen

Sie können die voreingestellten Stationsnamen, „Station1“ bis „Station6“ umbenennen. In einer Firma könnte z. B. eine Station mit „Einkauf“ und eine andere mit „Lager“ benannt werden. Sie können die Funktion auch verwenden, um Mobilteile zu benennen (→ Seite 81)

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

 → Einstellungen → Stations.-Einst.

  Wählen Sie eine Station aus, die Sie umbenennen wollen.

Rufen Sie im Zusatzmenü „Name ändern“ auf.

  → Name ändern

Haben Sie den Namen geändert (→ Seite 37), mit „Eintrag sichern“ abspeichern.

  → Eintrag sichern

Sie können die jeweiligen Menü-Ebenen jederzeit mit der Display-Taste  ohne Änderung verlassen.



Der Menüpunkt „Mehrzellenkonfig“ wird bei Gigaset 2011 nicht unterstützt.

Station abmelden

Diese Menüoption gilt für das Abmelden des Mobilteils, wenn die Basisstation nicht mehr verfügbar ist (z. B. defekt oder an einem entfernten Standort).

 → Einstellungen → Stations.-Einst.

  Wählen Sie eine Station aus, die Sie abmelden wollen.

Rufen Sie im Zusatzmenü „Station abmelden“ auf.

  → Station abmelden



Sollten Sie diese Funktion am Mobilteil durchgeführt haben, werden die Anmeldedaten **aus-schließlich** im Mobilteil gelöscht.

Um sicherzustellen, daß Ihr Mobilteil an der Basisstation abgemeldet ist, müssen Sie die Abmeldung an Ihrer Basisstation vornehmen (→ Seite 78).

Makro

Makro

Erläuterungen mit Beispiel

Hinter einem Makro verbirgt sich eine Tastenfolge, die unter einem Makronamen abgespeichert wird und dann, wie ein Telefonbucheintrag, aus der Liste der Makronamen abgerufen werden kann. Von großem Vorteil sind Makros in Verbindung mit dieser Basisstationen, an der das Gigaset 2000C mit Tastenfolgen bedient werden muß. Sie können sich Bedienabfolgen oder Eingaben für Einstellungen der Basisstation abspeichern.

Wollte man z. B. das eigene Taschengeldkonto abfragen, wären folgende Eingaben über Menü und Tastatur erforderlich:



Ein Makro hätte in diesem Fall folgende Elemente:

„S # 22BS“

Ein mit der Eingabefunktion erzeugtes Makro könnte z. B. mit dem Namen „Konto abfragen“ in die Makroliste eingefügt werden. Aufgerufen wird es mit:

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Der Kontostand Ihres Mobilteils wird angezeigt. Dieses Makro wird Ihnen bereits mit den System-Makros zur Verfügung gestellt (→ Seite 91).

Makromenü

Ist die Makro-Funktion aufgerufen, steht eine Liste zur Verfügung, die alle verfügbaren Makros enthält. Bei einer leeren Liste wird eine gestrichelte Linie ausgegeben. Der Aufruf des „Makromenüs“ erfolgt mit der Display-Taste . Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- Starten
- Neueintrag
- Eintrag ändern
- Eintrag löschen
- Eintrag anzeigen
- Eintrag senden
- Speicher löschen
- Speicher senden
- System Makros
- Speicherplatz

Makro

Neueintrag

Um ein Makro zu erstellen, rufen Sie im Hauptmenü die Funktion Makro auf. Wurde vorher noch kein Makro angelegt, enthält die „Makroliste“ eine gestrichelte Linie. Über „Neueintrag“ im „Makro-Menü“ können Sie ein neues Makro erzeugen.

(→ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)

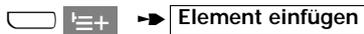


Mit der Anwahl von „Neueintrag“ steht Ihnen je eine Zeile für „Namen“ und zwei Zeilen für „Inhalt“ zur Verfügung. Vergeben Sie für dieses Makro zuerst einen Namen.

Die Eingaben für ein Makro erfolgen nach den Regeln, die im Kapitel „Eingabefunktion“ → Seite 37 beschrieben sind.

Elementenliste

Um in den Zeilen „Inhalt“ außer Ziffern auch „Makroelemente“ (Sonderzeichen) verwenden zu können, rufen Sie im Zusatzmenü „Element einfügen“ auf.

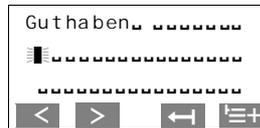


Sie bekommen eine Elementenliste angeboten. Jedes Element, das in einer Befehlszeile vorkommen kann, ist in dieser Liste als „Klartext“ dargestellt. In der folgenden Tabelle sind die möglichen Elemente mit ihrer Bedeutung aufgeführt.

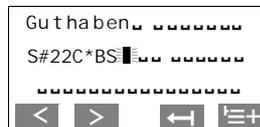
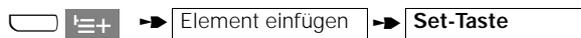
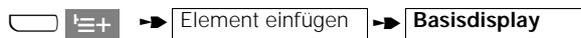
Element	Anzeige
PIN-Code abfragen	C
Nummer abfragen	N
Wahlpause	P
Quittung abfragen	Q
Basismeldungen	B
Intern-Taste	I
Set-Taste	S
Wahlwdh.-Taste	W
Gesprächsende	E
Temporäre Tonwahl	M

Um das Beispiel-Makro „Guthaben“ erzeugen zu können, werden die Sonderzeichen „C*BS“ für „PIN-Code abfragen“, „Basismeldungen anzeigen“ und „Set-Taste“ und benötigt. Da im Bereich „Inhalt“ diese Zeichen über die Tastatur nicht eingegeben werden können, müssen sie über die „Elementenliste“ geholt werden.

Makro

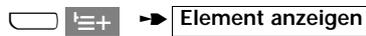


Die weiteren numerischen Werte und das #-Zeichen werden über die Tastatur eingegeben.



Element anzeigen

Um die Bedeutung eines Elements (Sonderzeichen) zu erfahren, setzen Sie die Einfügemarke auf das Zeichen und rufen den Menüpunkt „Element anzeigen“ auf. Am Display wird ein Erklärungstext ausgegeben.



Makro speichern

Nachdem alle Werte eingetragen sind, können Sie das Makro speichern.



Makro

Vorgang abbrechen

Sie können den Eintrag aber auch verwerfen. Wählen Sie in diesem Fall „Abbrechen“:



Auf Doppeleintrag prüfen

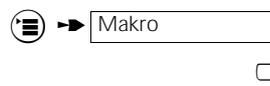
Um zu vermeiden, daß eine Makrofunktion in Ihrer Liste mehrmals unter anderem Namen vorkommt, können Sie die Liste automatisch überprüfen lassen. Sobald ein identischer Eintrag gefunden wurde, wird dieser am Display angezeigt. Für diese Funktion muß sich die Einfügemarke in den Zeilen „Inhalt“ befinden.



Eintrag ändern

Sie können einen Eintrag in der Makroliste jederzeit ändern.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Wählen Sie den zu ändernden Eintrag in der Liste aus und rufen Sie den Menüpunkt „Eintrag ändern“ auf.

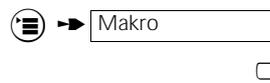


Die Eingabefunktion ist aktiv. Das weitere Bearbeiten ist mit „Neueintrag“ identisch.

Eintrag löschen

Sie können aus der Makroliste Einträge löschen.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Wählen Sie den zu löschenden Eintrag in der Liste aus und rufen Sie den Menüpunkt „Eintrag löschen“ auf.



Der Eintrag ist gelöscht und Sie bekommen wieder die Makroliste angezeigt.

Makro

Eintrag anzeigen

Um Einträge zu kontrollieren können Sie sich jedes Makro am Display anzeigen lassen.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**)



Wählen Sie den gewünschten Eintrag in der Liste aus und rufen Sie den Menüpunkt „Eintrag anzeigen“ auf.

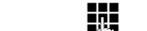


„Name“ und „Inhalt“ des Makros wird am Display angezeigt. Mit der Display-Taste **Zurück** erhalten Sie wieder die Makroliste.

Alle Einträge löschen

Sie können alle Einträge der Makroliste löschen.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**)



➔ **Speicher löschen**



Sie werden aufgefordert, die PIN (Lieferzustand „0000“) einzugeben. Es gelten die Regeln der „Eingabefunktion“ ➔ Seite 37.



Nach Eingabe der korrekten PIN können Sie mit der Display-Taste **JA** alle Einträge löschen und kehren zu einer leeren Makroliste zurück.

oder



Mit der Display-Taste **NEIN** oder mit Drücken der Menü-Taste  können Sie den Vorgang abbrechen.

Speicherplatz

Sie können sich am Display anzeigen lassen, wieviel Platz in Prozent Ihnen für Einträge noch zur Verfügung steht.

(➔ bedeutet: blättern mit  , bestätigen mit  **OK**)



➔ **Speicherplatz**

Für ca. 2 Sekunden wird Ihnen z. B. „Speicherplatz: 70 % frei“ angezeigt.

Makro

Eintrag/Speicher senden

Zwischen Komfort-Telefonen oder Komfort-Mobilteilen Gigaset 2000T bzw. 2000C können Sie Makroeinträge übertragen. Die Basisstation Gigaset 2011 unterstützt dieses Leistungsmerkmal.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Wählen Sie den gewünschten Eintrag in der Liste aus.

Rufen Sie im Zusatzmenü den Menüpunkt „Eintrag senden“ auf.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



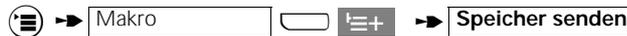
Bei der Aufforderung „Eintrag senden nach Intern“ geben Sie die Interntnummer des Empfänger-Telefons oder Mobilteils ein. **Starten** Sie den Sendevorgang mit:



Der Empfänger wird angewählt: Nach Annahme des Anrufs wird dort die Eingabe der PIN gefordert. Ist die gültige PIN eingegeben, beginnt der Sendevorgang.

Die Funktion „Speicher senden“ wird entsprechend der Funktion „Eintrag senden“ ausgeführt:

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit )



Der Empfänger wird angewählt: Nach Annahme des Anrufs wird dort die Eingabe der PIN gefordert. Ist die gültige PIN eingegeben, beginnt der Sendevorgang.

Makro

Makro starten

Sind ein oder mehrere Makros erstellt, können Sie sie auswählen und sowohl aus dem Ruhezustand („offline“) als auch nach Drücken der „Abheben-Taste“ („online“) starten.

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



Wählen Sie das gewünschte Makro in der Liste aus und rufen Sie den Menüpunkt „Starten“ auf.



Am Display wird der aktive Zustand angegeben, bis das Makro „abgearbeitet“ ist. Eine Meldung könnte z. B. lauten: „Makro ist aktiv: Guthaben“

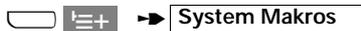
Eine Unterbrechung der Displaymeldung erfolgt nur dann, wenn z. B. der Bediener aufgefordert, wird die PIN einzugeben.

System-Makros

Sie können eine vorbereitete Liste von „System Makros“ in Ihre Makroliste laden. Die Liste besteht aus folgenden Makros:

Name	Sequenz	Bedeutung
Einh./Entgelte	S#83C*BS	Gebührensomme aller Mobilteile abfragen
Konto abfragen	S#22BS	Taschengeldkonto prüfen.
Nr.-Sperrung aus	S#84CB0S	Rufnummernsperrung ausschalten
Nr.-Sperrung ein	S#84CB1S	Rufnummernsperrung einschalten
Systemsperrung	S#24CBS	Systemsperrung ein-/ausschalten
Ton-Klang-Stat	S#*6BS	Tonrufklangfarbe an der Basis ändern
Ton-Lautst-Stat	S#*5BS	Tonruflautstärke an der Basis ändern

(➔ bedeutet: blättern mit , bestätigen mit  **OK**)



Mit Drücken der Display-Taste **Laden** werden alle vorgegebenen Makros in die Makroliste geladen. Mit Drücken der Display-Taste **Abbruch** können Sie den Vorgang abbrechen. Die System Makros sind in eine vorhandene Makro Liste alphabetisch einsortiert.

Makro

Makro-Liste

für Mobilteil und Basisfunktionen:

Makroname (Vorschlag)	Makro	Bedeutung	Seitenverweis
Systemcode ände	S#8*CCCS	System-Code ändern	→ Seite 43
Gesprächsdauer	S#1CW961BS	Gesprächsdaueranzeige ein	→ Seite 60
Gebührenanz ein	S#1CW962BS	Gebührenanzeige einschalten	→ Seite 61
Gebühren MT anz	S#83CBNBS	Gebührensomme eines/aller Mobilteile anzeigen	→ Seite 62
Gebühren MT lösc	S#83CBN0BS	Gebührensomme eines/aller Mobilteile löschen	→ Seite 63
Sperre Basis e/a	S#24CBNS	Sperre der Basisstation ein-/ausschalten	→ Seite 67
Notrufn anz/änd	S#25CWBWBWBWBS	Notrufnummern anzeigen/speichern	→ Seite 68
Sperrufn anz/änd	S#85CBNWBWBWBS	Sperrnummern anzeigen/speichern	→ Seite 69
Sperrufn MT lösc	S#87CBNS	Alle Sperrnummern eines Mobilteils löschen	→ Seite 70
Vollamtsb MT ein	S#1CW*1N1BS	Vollamtsberechtigung eines Mobilteils einschalten	→ Seite 72
Halbamtsb MT ein	S#1CW*1N0BS	Kommende Berechtigung eines Mobilteils einschalten	→ Seite 72
Taschengeld änd	S#21CBBS	Taschengeldkonto ändern	→ Seite 64

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Hinweise zum Aufstellen der Basisstation

Aufstellort/Aufstellfläche

- Am Aufstellort muß sich eine Netzsteckdose 220 V/ 230 V befinden.
- Die Basisstation sollte nicht in unmittelbarer Nähe von anderen elektronischen Geräten wie z. B. Hifi-, Büro- oder Mikrowellengeräten stehen. Sonst kann es zu gegenseitiger Beeinflussung kommen.
- Stellen Sie die Basisstation auf einer ebenen, rutschfesten Fläche auf. Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren an der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann es jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß beim Kontakt Spuren auf der Abstellfläche verursacht werden.
- Die Funkübertragung zwischen Basisstation und Mobilteilen erfolgt nach dem DECT-Standard. Das Gigaset 2011 entspricht voll den dafür geltenden europäischen Vorschriften. Sollte es trotzdem zu Bild- und Tonstörungen bei Satellitenempfangsgeräten kommen, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler, um Ihre Satellitenempfangsanlage auf Schirmungsmängel überprüfen zu lassen.
- Abhängig von der Umgebung beträgt die Reichweite der Funkverbindung zwischen Basisstation und Mobilteilen im Freien bis ca. 300 m, in geschlossenen Räumen bis ca. 50 m. Wenn der Reichweitenwarnton am Mobilteil eingeschaltet ist (→ Seite 56), erhalten Sie einen Signalton, wenn Sie den Funkbereich verlassen.

Temperatur/Umgebungsbedingungen

- Die Basisstation ist für den Betrieb in geschützten Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45° C ausgelegt.
- Stellen Sie die Basisstation nicht in Feuchträumen wie Bad oder Waschküche auf. Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu Wärmequellen wie Heizkörpern. Setzen Sie die Basisstation keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Hinweise zum Betrieb des Mobilteils

Hinweis für Träger von Hörgeräten

Träger von Hörgeräten sollten vor Nutzung des Telefons beachten, daß Funksignale in Hörgeräte einkoppeln und bei genügender Stärke einen sehr unangenehmen Brummtön verursachen können.

Gebrauch der Akkuzellen

Beachten Sie beim Gebrauch der Akkuzellen folgende Hinweise:

- Verwenden Sie nur Akkuzellen des mitgelieferten Typs (Nickel-Cadmium-Zellen der Bauform AA, auch „Mignonzellen“ genannt).
- Verwendung von Nickel-Metall-Hydrid (NiMH) Akkuzellen: Um eine wesentlich höhere Gesprächszeit zu erreichen, können Sie Ihr Mobilteil Gigaset 2000S/2000C auch mit Nickel-Metall-Hydrid Akkuzellen betreiben.
- Für das Gerät sind folgende Akku-Typen zugelassen:

Nickel-Cadmium	Nickel-Metall-Hydrid
Sanyo N-3U	Sanyo HR-3 U (1300 mAh)
Panasonic P-60 AA/1P	GP GP120 AA HC
Philips R6 NC-P	Emmerich CE R 6
UCAR RC6	Energizer EMH-1100 AAC
Energizer Eveready RC 6	Varta VH 1101 AA
DAIMON ACCU 1000	
Varta Accu Plus Ni-Cd 1,2V No. 5006	

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb



Nach dem Einlegen von NiMH-Akkuzellen können Sie Ihrem Mobilteil die größere Kapazität der Akkuzellen beibringen: Nach dem erstmaligen vollständigen Laden zeigt Ihr Mobilteil einen baldigen Leerzustand der Akkus (☐➔) zu früh an. Entladen Sie die Akkus nun durch weiteres Benutzen des Mobilteils, bis das Akkusymbol ☐➔ erscheint und der Akkuwarnton ertönt (Achtung: Betriebszeit noch max. 10 Min.). So erlernt das Mobilteil die längere Betriebsdauer der Akkus und wird den Ladezustand in Zukunft korrekt anzeigen.



Bei Öffnen des Akkufachs wird die Anzeige wieder auf die Kapazität der mitgelieferten Zellen zurückgesetzt.



Verwenden Sie NiMH-Akkuzellen **nur** mit den Mobilteilen Gigaset 2000S und 2000C.
An den Mobilteilen Gigaset 1000S und 1000C können diese Akkuzellen **nicht** betrieben werden!

- Der Einsatz anderer Akkutypen oder von nicht wieder aufladbaren Batterien kann zu Funktionsstörungen bis hin zu Beschädigung der Geräte führen. Der Hersteller übernimmt in solchen Fällen keine Haftung.



Verwenden Sie niemals normale Batterien.

Bei Inbetriebnahme und Gebrauch der Akkus beachten Sie folgende Grundsätze:

- Sie können Ihr Mobilteil nach jedem Gebrauch wieder in die Ablage legen. Das Laden wird elektronisch gesteuert. Dadurch ist gewährleistet, daß die Akku-Zellen optimal und schonend geladen werden.
- Laden Sie die Akkus am Anfang gründlich auf. Wir empfehlen, die Akkus zunächst 16 Stunden ununterbrochen zu laden, z. B. über Nacht. Legen Sie die Mobilteile in der ersten Betriebswoche zum Laden immer wieder in die Ladeschale.
- Neue Akkuzellen erreichen ihre volle Kapazität, d. h. die volle Gesprächs- bzw. Betriebsbereitschaftszeit, in der Regel erst nach einigen Tagen normalen Gebrauchs. Obwohl die Akku-LED signalisiert, daß die Akkuzellen des eingelegten Mobilteils geladen sind – LED aus – muß in dieser Anfangsphase damit gerechnet werden, daß die normalen Gesprächs- und Bereitschaftszeiten unterschritten werden.

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

- Nach dem ersten gründlichen Laden (bewährte Ladezeit ca. 16 Stunden) erreichen die Akkus den normalen Betriebszustand. Es ist günstig, wenn die Akkus sich zwischenzeitlich immer wieder entladen.
Achtung: Geringere Betriebszeiten bei teilweise entladenen Akkus.
- Achten Sie darauf, daß die Kontakte nicht mit metallischen und fettigen Teilen in Berührung kommen.
- Gelegentliches Leuchten der LED-Anzeige zeigt, daß eine „Erhaltungsladung“ stattfindet.

Betriebszeiten des Mobilteils:

Bauart	Bereitschaftszeit (Stunden)	Dauergesprächszeit (Stunden)
NiCd, 600 mAh	bis zu 70	bis zu 7 (8,5 [*])
NiMH, 1100 mAh	bis zu 110	bis zu 11 (13 [*])
NiMH, 1300 mAh	bis zu 130	bis zu 13 (16 [*])

*Dauergesprächszeit in der Nähe der Basisstation

Akku Ladezeiten:

Bauart	Ladezeit im Mobilteil (Stunden)	Ladezeit im Akkufach (Stunden)
NiCd	4-5	24
NiMH, 1100 mAh	8-9	40

Trageclip am Mobilteil montieren

Bei Bedarf können Sie den mitgelieferten Trageclip montieren, z. B. zum Transport des Mobilteils in Jackentaschen.

Zur Montage das Mobilteil so halten, daß die Tastaturseite zur Handinnenfläche zeigt. Auf Höhe des Displays befinden sich an den Seitenteilen des Mobilteils zwei kleine Löcher. Trageclip am einen Loch einsetzen und anschließend am gegenüberliegenden Loch. Der Trageclip muß spürbar einrasten.

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Betrieb mit Mobilteil Gigaset 2000S (1000S)

Mit dem Mobilteil Gigaset 2000S (1000S) können Sie sämtliche Funktionen des Gigaset 2011 nutzen.

Unterschiede in der Bedienung

Gigaset 2000C (Gigaset 1000C)	Gigaset 2000S	Gigaset 1000S
bzw.	bzw.	
→ Service		
SET		
WAHLW.		
→→		
AN ALLE	INT	INT
ANNAHME	(R)	(R)
MI TH. EIN	(R)	(R)
MI TH. AUS	(R)	(R)

Pflegehinweise

Wischen Sie Mobilteil und Basisstation mit einem feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab.

Kein trockenes Tuch verwenden. Gefahr statischer Aufladung!

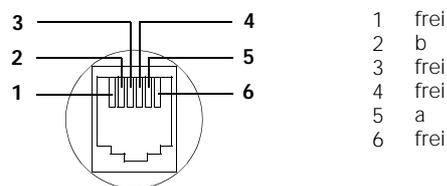
Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Belegung der Telefonbuchse

Der Stecker des Telefonanschlußkabels hat die Belegung F.

Verwenden Sie nur Telefonanschlußkabel von Siemens. Anschlußkabel anderer Hersteller können eine andere Steckerbelegung besitzen.

Anschlußbelegung der Buchse für das Telefonanschlußkabel an der Unterseite der Basisstation:



Betrieb mit Telefonschalter

Sie können das Gigaset 2011 hinter einem Telefonschalter, z. B. AWADO, betreiben. Da das Gigaset 2011 jedoch weder eine Erdader noch eine W-Ader besitzt, sind Telefonschalter mit Schleifenstromüberwachung erforderlich. Solche Telefonschalter sind im Fachhandel erhältlich.

Technische Daten

Standard:	DECT = D igital E nhanced C ordless T elecommunications GAP = G eneric A ccess P rofile (herstellerübergreifendes DECT-Funkübertragungsverfahren)
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich:	1880 MHz bis 1900 MHz
Duplexverfahren:	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Kanalraster:	1728 kHz
Bitrate:	1152 kbit/s
Modulation:	GFSK
Sprachcodierung:	32 kbit/s
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung:	Basisstation 220/230 V ~/ 50 Hz (Steckernetzgerät)
Stromverbrauch Basisstation:	in Bereitschaft ca. 3 W im Gespräch ca. 5 W
Betriebs- und Ladezeiten	Siehe → Seite 96
Zulässige Umgebungsbedingungen für Betrieb:	+5 °C bis +45 °C 20% bis 75% relative Luftfeuchtigkeit
Wahlverfahren:	IWV (Impulswahl) / MFV (Tonwahl)
Signaltastenfunktion:	Flash (80 ms oder 250 ms)
Abmessungen Basisstation:	ca. 190 x 172 x 90 mm (L x B x H)
Abmessungen Mobilteil:	ca. 160 x 55 x 25 mm (L x B x H)
Gewicht:	Basisstation 350 g Mobilteil mit Akkuzellen ca. 165 g
Länge der Anschlußkabel:	Telefonanschlußkabel ca. 3 m Netzanschlußkabel ca. 3 m
Anschlußstecker:	TAE 6F / TSV 6/4 (Telefonanschlußschnur) TSV 6/6 (Netzanschlußschnur) Eurostecker (Steckernetzgerät)

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Weitergabe/Entsorgung

Bitte geben Sie Ihr Gigaset 2011 nur mit Bedienungsanleitung an Dritte weiter.

Wenn die Gebrauchszeit der Anlage oder der Batterien abgelaufen ist, entsorgen Sie diese bitte umweltfreundlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Garantie

Für dieses Gerät übernimmt die Siemens AG eine Garantie für sechs Monate, gerechnet ab Kaufdatum beim Händler. Zum Nachweis des Kaufdatums bewahren Sie die Kaufbelege auf!

Innerhalb der Garantiezeit beseitigt die Siemens AG alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen. Die Siemens AG leistet nach eigener Wahl Garantie durch Reparatur oder durch Austausch des defekten Geräts.

Von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch, auf Verschleiß oder auf Eingriffe durch Dritte zurückzuführen sind. Die Garantie umfaßt keine Verbrauchsmaterialien und auch nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Geräts nur unerheblich beeinträchtigen.

Das von Ihnen gekaufte Siemens-Produkt entspricht den technischen Erfordernissen zum Anschluß an das deutsche öffentliche Fernsprechnet.

Ihre Garantieansprüche können Sie direkt beim Siemens-Service geltend machen (Anschrift und bundesweite Service-Rufnummer siehe (→ Seite 102).

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Selbsthilfe im Störfall

Die Ursache einer Betriebsstörung muß nicht unbedingt am Gerät liegen. Sie sparen unter Umständen Zeit und Geld, wenn Sie einfache Betriebsstörungen selbst beheben. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen.

Symptom	Ursache	Abhilfe
Keine Displayanzeige	Mobilteil nicht eingeschaltet	Mobilteil einschalten
	Akku leer	Akku gegen Reserve-Akku austauschen bzw. aufladen
Keine Belegung der Wählleitung möglich, kein Wählton	Stecker des Telefonanschlußkabels nicht richtig gesteckt	Stecker an Basisstation und Telefonanschlußdose überprüfen, evtl. nochmals aus- und wieder einstecken (→ Seite 2).
	Stecker des Netzanschlußkabels nicht richtig gesteckt. Evtl. sind die Stecker vertauscht.	Stecker an der Basisstation und an der 220 V/230 V-Steckdose überprüfen, evtl. nochmals aus- und wieder einstecken (→ Seite 2).
	Wählleitung ist durch ein anderes Mobilteil belegt	Warten bis Wählleitung frei ist
Keine Funkverbindung zur Basisstation möglich – Symbol am Mobilteil blinkt	Mobilteil nicht angemeldet	Mobilteil an der Basisstation anmelden (→ Seite 77)
	Stecker des Netzanschlußkabels nicht richtig gesteckt	Stecker an der Basisstation und an der 220 V/230 V-Steckdose überprüfen, evtl. nochmals aus- und wieder einstecken
Basisstation oder Mobilteil sendet keinen Tonruf aus	Tonruf zu leise eingestellt	Tonrufflautstärke an der Basisstation (→ Seite 50) bzw. am Mobilteil (→ Seite 53) einstellen
	Rufzuordnung falsch eingestellt	Rufzuordnung einstellen (→ Seite 79)
Nach Wahl der Rufnummer keine Verbindung, Wählton noch hörbar	Falsches Wahlverfahren	Wahlverfahren neu einstellen (→ Seite 13)

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Symptom	Ursache	Abhilfe
Bei Betrieb an einer Telefonanlage: Keine oder falsche Verbindung nach Wahl aus einem Speicher	AKZ/HAKZ nicht eingegeben	AKZ/HKZ eingeben (→ Seite 48)
Eingegebener System-Code wird zurückgewiesen.	Eingegebener System-Code stimmt nicht mit dem geänderten Code überein.	Haben Sie den von Ihnen geänderten System-Code vergessen, dann wenden Sie sich bitte an den Hersteller (Rufnummer siehe unter „Ansprechpartner“).
Eingegebene PIN wird zurückgewiesen.	Eingegebene PIN stimmt nicht mit der geänderten PIN überein.	Haben Sie die von Ihnen geänderte PIN vergessen, dann wenden Sie sich bitte an den Hersteller (Rufnummer siehe unter „Ansprechpartner“).

Ansprechpartner

Für Störungen am Gerät:
Der **Siemens Service**

Bundesweite Telefonnummern: 0180/5 333 222



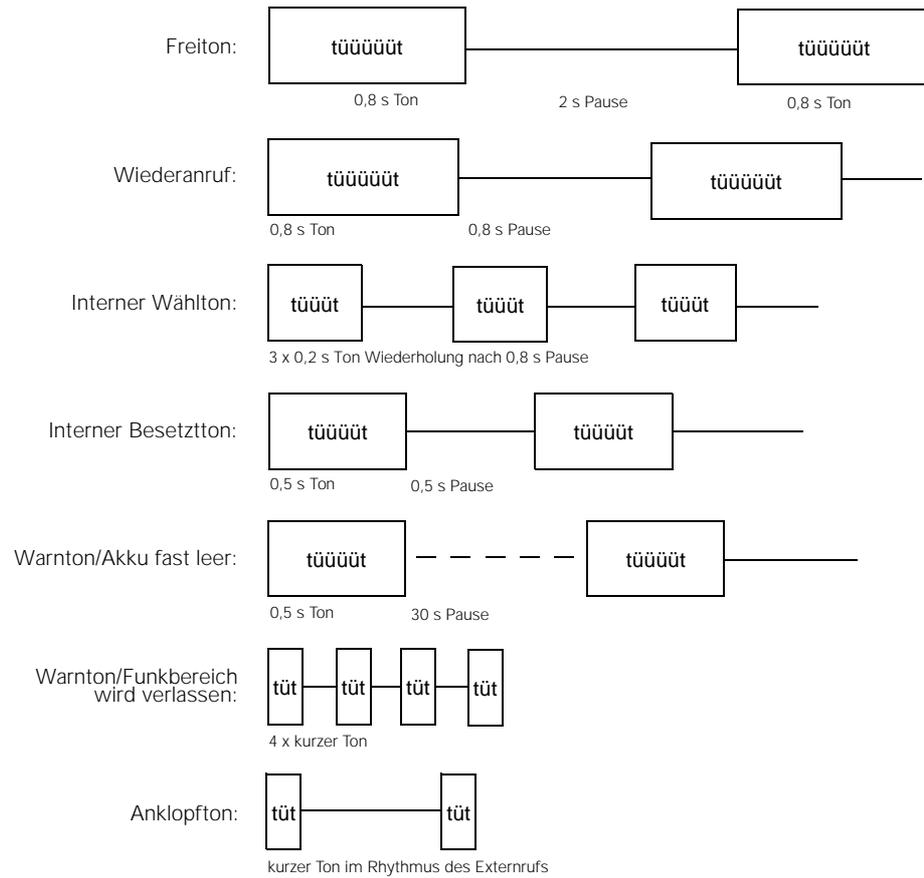
Bitte haben Sie Verständnis, daß Ihnen der Siemens-Service nur bei Störungen am Gerät zur Verfügung steht.

Fragen zur Bedienung beantwortet Ihnen gerne Ihr Fachhändler.

Fragen zum Telefonanschluß richten Sie an Ihren Netzbetreiber.

Wichtige Hinweise zu Inbetriebnahme und Betrieb

Übersicht: Signaltöne

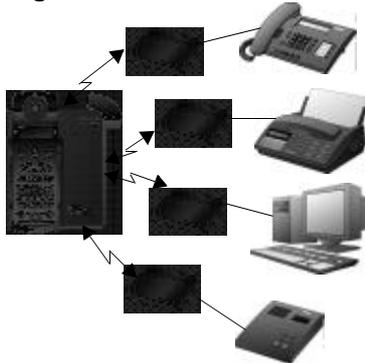


Sonderzubehör

Sonderzubehör

Alle nachfolgend beschriebenen Geräte können Sie über den Fachhandel beziehen.

Gigaset 1000TAE



Der schnurlose Anschluß zum Betrieb schnurgebundener Endgeräte an Basisstationen der Gigaset 1000/2000-Familie.

Mit diesem schnurlosen Anschluß können Sie an jede Gigaset Basisstation der 1000/2000-Familie anstelle von weiteren Mobilteilen auch schnurgebundene Endgeräte wie Telefon, Faxgerät, Anrufbeantworter oder auch Dekoder (Set-Top-Box) für das digitale Fernsehen betreiben.

Vorteil ist nicht nur der schnurlose Betrieb Ihrer Endgeräte, sondern auch die Möglichkeit, interne Leistungsmerkmale der Gigaset Basisstation, wie z. B. interne Telefonie mit zu nutzen.

Gigaset 2000L



Beim Betrieb mit mehreren Mobilteilen empfehlen wir den Einsatz zusätzlicher Ladeschalen, um die Betriebsbereitschaft der Mobilteile jederzeit zu gewährleisten.

Neben dem Mobilteil können in der Ladeschale auch 2 Reserveakkuzellen geladen werden. Das Gigaset 2000L gibt es in graphitgrau, algarvegrün, terrakottarot und pastellgrau.

Gigaset 2000C



Das Gigaset 2000C ist mit einem übersichtlichen 4zeiligen Display ausgestattet und ermöglicht damit eine komfortable Bedienung.

Leistungsmerkmale, die das Telefonieren erleichtern:

- Telefonbuch für ca. 100 Einträge von Namen und Rufnummern.
- Babyphone
- Wahlwiederholung der letzten 5 unterschiedlichen Rufnummern.
- Beleuchtetes Display

Sonderzubehör

Gigaset 2000S



Das Gigaset 2000S bietet folgende Leistungsmerkmale:

- 16-stelliges Display zur Anzeige von Rufnummern, Betriebszuständen und Akku-Ladezustand
- Kurzwahlspeicher für 10 Rufnummern
- Wahlwiederholung der letzten 5 Rufnummern
- Blockwahl mit Korrekturmöglichkeit



Die Mobilteile Gigaset 2000S und 2000C sind in den Farben graphitgrau, pastellgrau, algarvegrün und terrakottarot erhältlich.

Gigaset 2000T



Das Gigaset 2000T ist ein Komfort-Telefon mit Freisprechen/Lauthören und benötigt nur eine 230 V Steckdose. Es besitzt die gleichen Leistungsmerkmale wie das Gigaset 2000C und zusätzlich Telefonbuch-, Makro- und Direktruf-Taste.

Das Gigaset 2000T kann hinter den Basisstationen der Gigaset 2000/1000/910 Familien und allen GAP-fähigen Basen angemeldet werden

Farbe: graphitgrau

Kopfsprechgarnitur



Mit der Kopfsprechgarnitur Gigaset 2000H (18 Gramm) haben Sie beide Hände beim Telefonieren frei. Über den mitgelieferten Adapter wird die Kopfsprechgarnitur einfach am Gigaset 2000C angesteckt. Somit besteht eine zusätzliche Mithörmöglichkeit über das Mobilteil bei angesteckter Kopfsprechgarnitur.

Zum Erwerb der Kopfsprechgarnitur wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an:

Siemens AG

ANL TDE 35
Tübingerstr. 1-5
80686 München

Tel. 089/9221-6605
Fax 089/9221-6603

Gigaset Repeater

Mit dem Gigaset Repeater können Sie die Reichweite Ihrer Gigaset Basisstation vergrößern sowie Bereiche erschließen, in denen bisher kein Empfang möglich war. In diesem erweiterten Funkbereich können alle Funktionen des Mobilteils genutzt werden, wie Sie es von der Basisstation her gewohnt sind.

Kurzbedienungsanleitung Mobilteil Gigaset 2000C

Kurzbedienungsanleitung Mobilteil Gigaset 2000C

Mobilteil ein-/aus-/schutzschalten:	⓪
Gespräch entgegennehmen:	Ruf ertönt: Mobilteil aus der Ladeschale nehmen oder Abnehmen-Taste  drücken (automatische Gesprächsannahme ist einstellbar).
Gespräch nach extern:	 drücken, dann  Rufnummer wählen. Oder:  Rufnummer wählen, dann  drücken.
Internes Gespräch:	Display-Taste  INT drücken. Dann  ...  interne Rufnummer wählen.
Externgespräch intern übergeben:	Display-Taste  INT drücken. Dann  ...  interne Rufnummer wählen. Vor oder nach Melden des internen Teilnehmers  drücken.
Externgespräch intern übernehmen:	Ruf ertönt: Mobilteil aus der Ladeschale nehmen oder Belegentaste  drücken (automatische Gesprächsannahme ist einstellbar). Internes Gespräch.  drücken, um wartendes Externgespräch zu übernehmen.
Interne Rücksprache halten:	Display-Taste  INT drücken. Dann  ...  interne Rufnummer wählen. Rücksprache mit internem Teilnehmer halten:  drücken, um zum wartenden Externgespräch zurückzuschalten.
Wahlwiederholung:	  drücken. Gewünschte Rufnummer mit  selektieren und dann  drücken.
Anklopf-Gespräch annehmen:	Internes Gespräch wird geführt. Anklopfon ertönt. Display-Taste  ANNAHME drücken. Gespräch extern wird übernommen, intern getrennt.
Hörerlautstärke einstellen:	 drücken. Menüpunkte „Einstellungen“ und „Hörerlautstärke“ nacheinander auswählen und bestätigen. Mit  oder  Lautstärke regeln und mit  bestätigen.
Internteilnehmer mithören lassen:	Externes Gespräch wird geführt. Display-Taste  INT drücken Dann  ...  interne Rufnummer wählen. Externes Gespräch wird gehalten. Display-Taste  MITH.EIN drücken. Das externe Gespräch wird zurückgenommen, der interne Teilnehmer kann mithören. Display-Taste  MITH.AUS drücken, der interne Teilnehmer wird getrennt.

Stichwortverzeichnis

A	Betriebszustände des Mobilteils	11, 45
Abgehende Gespräche, extern	Blockwahl	17
Abheben	Buchstaben	41
Abmelden Mobilteil	BZT-Zulassung	IV
Adressbuch	C	
Akkuarnton ein-/ausschalten	CLIP	14
Akkuzellen	CLIR	14
aufladen	D	
in Mobilteil einlegen	DECT	99
AKZ/HAKZ löschen	Direktrufnummer	
Alphanumerische Tastatur	Erläuterung	74
Amtsberechtigung	speichern	74
Amtskennzahl (AKZ)	wählen	24
Ankommende Gespräche	Displayanzeigen bei aktiven Sperrn	76
Anmelden	E	
an Basisstation	Eingabefunktion	37
Basisstation vorbereiten	Beispiel	39
Mobilteil Gigaset 2000C	Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen	41
Schnurlose Anschlußdose	Eingabebereich	37
Anruf	Zeichensatz	42
extern	Einstellen	
intern	Hörerlautstärke	52
Anrufliste	Sprache	58
Anschluß besetzt	Tonruf	53
Ansprechpartner	Tonrufklang	53
Auflegen	Tonruflautstärke	53
Aufrufen, Makro	Eintrag senden	34, 90
Automatische Beleuchtung ein-/ausschalten	Elemente, Makro	86
Automatische Rufannahme	Entgeltanzeige (Gebührenanzeige)	
B	ein-/ausschalten	61
Babyphone ein-/ausschalten	Entgeltanzeige einstellen	62
Babyruf	Entgeltsumme (Gebührensomme)	62
Basisstation	Entsorgung	100
anschließen	F	
Aufstellfläche	Fehlerbehebung	101
Aufstellort	Fehlerton ein-/ausschalten	56
blinkend bei Anrufliste	G	
in Lieferzustand zurücksetzen	GAP	99
individuelle Einstellungen	Garantie	100
Mobilteil abmelden	Gebührenanzeige einstellen	62
Sammelruf	Geheimnummern in Wahlw. unterdrücken ...	18
Tastenklick	Gerätesteuerung	23
Tonruf	Gespräch	
Tonrufklang	abgehend	17
Tonruflautstärke	ankommend	14
Beste Station auswählen	beenden	26
Betrieb an einer Telefonanlage	beenden (auflegen)	16, 24
Betrieb an mehreren Basisstationen	entgegennehmen (abheben)	15
Betrieb mehrerer Mobilteile	übergaben	28
Gigaset 1000C	verbinden	28
Gigaset 1000S	Gesprächsdaueranzeige ein-/ausschalten	60
Gigaset 2000S		

Stichwortverzeichnis

Gesprächseinheitenanzeige		M	
ein-/ausschalten	61	Makro	
einstellen	62	alle Einträge löschen	89
Gesprächseinheitensumme	62	Doppeleintrag prüfen	88
Grundeinstellungen	43	Eintrag ändern	88
Impulswahlverfahren (IWF)	4	Eintrag anzeigen	89
PIN	43	Eintrag löschen	88
System-Code	43	Eintrag senden	90
Tonwahlverfahren(MFV)	4	Elementenliste	86
Wahlverfahren	47	Erläuterung	85
Gruppenruf	79	Menü	85
		Neueintrag	86
H		speichern	87
Halbamttsberechtigung	72, 76	Speicherplatz anzeigen	89
Hauptamttskennzahl (HAKZ)	48	starten	91
Hinweise		Manuelle Wahlpause einfügen	18
für Träger von Hörgeräten	94	Menü	
zu Symbolen im Display	II	Darstellung	7
zu Tasten	I	online	8
Hörerlautstärke einstellen	52	Überblick	9
		Menügeführte Bedienung	5
I		Menüstruktur Mobilteil Gigaset 2000C	5
Impulswahlverfahren (IWF)	4, 13	MFV (Tonwahlverfahren)	4, 13, 23
Inbetriebnahme		Mikrofon ausschalten	27
in 6 Schritten	1	Miniwesternstecker	2
wichtige Hinweise	93	Mithörfunktion	29
Individuelle Einstellungen		Mobilteil	
Basisstation	50	an Basisstation abmelden	78
Intern Funktion	25	ausschalten	12
Internberechtigung	76	Betrieb mehrerer	79
Interne Rufnummer abfragen	26	Direktrufnummern speichern	74
		einschalten	12
K		Gigaset 2000C an	
Kleines Adressbuch	111	Basisstation anmelden	77
Klingelzeichen, Anzahl für Gruppenruf	81	Gruppenruf	79
Kommende Berechtigung	72, 76	in Lieferzustand zurücksetzen	46
Konformität	IV	in Schutzzustand schalten	11
Kurzbedienungsanleitung	106	Kurzbedienungsanleitung	106
Kurzbefehl	85	mithören	29
Kurzwahlnummern	23	PIN	43
speichern	62	Sammelruf	25, 79
		Sperrung	73
L		sperrern	73
Lieferzustand	45, 46	Sperrnummern speichern	74
Löschen		suchen	25
AKZ/HAKZ	49	Taschengeldkonto	64
Eintrag Telefonbuch	33		
Entgeltsumme (Gebührensomme)	63	N	
Gesprächseinheitensumme	63	Netzgerät	2
Notrufnummern	68	Neueintrag, Telefonbuch	31
Sperrnummern	70	Notrufnummern	
Telefonbuch	33	anzeigen	68
		Erläuterung	67
		löschen	68
		speichern	68

Stichwortverzeichnis

O		Station	
Online-Menü	8	auswählen, beste	83
P		festlegen, bevorzugte	83
Pausenlänge nach AKZ/HAKZ	49	Stationsauswahl	83
Persönliche Identifikationsnummer	43	Störungsfall, Selbsthilfe	101
Pflegehinweise	97	Stromnetzanschlußkabel	2
PIN		Stummschaltefunktion	27
ändern	43	Suchen Mobilteil	25
Erläuterungen	43	Synchronisationston ein-/ausschalten	57
vergessen	44	System-Code	
R		ändern	43
Reichweitenwarntsymbol	56	Erläuterungen	43
Reichweitenwarnton ein-/ausschalten	56	vergessen	44
Rückfragegespräch	27	T	
Rückruf aus Anrufliste	20	TAE-Stecker	2
Rufnummer		Taschengeldkonto	
anzeigen CLIP	14	ändern	64
Rufnummernkontrolle	17	anzeigen	64
Rufnummernsperrung ein-/ausschalten	71	eigenes kontrollieren	65
Rufzuordnung	79	einrichten	72
S		Tastenklick ein-/ausschalten	51
Sammelruf	79	Tastenquittungston ein-/ausschalten	55
von der Basisstation	25	T-Dienste	59
von einem Mobilteil	25	Technische Daten	II, 99
Schutzzustand	11	Teilnehmer	
Service	102	extern anrufen	17
Sicherheitshinweise	III	intern anrufen	25
Signaltöne	103	meldet sich nicht	18
Sonderzeichen	41	Telefonanlage	47, 48
Sonderzubehör	104	Telefonanschlußkabel	2
Speicher senden	90	Telefonbuch	
Speichern		alphanumerische Tastatur	41
Kurzwahlnummern	62	Eintrag ändern	32
Speicherplatz, Makro	89	Eintrag löschen	33
Sperrung		Eintrag sichern	31
Amtsberechtigung	72	erstellen/verwalten	30
Basisstation	67	löschen	33
Notrufnummern	67	Neueintrag	31
Sperrnummern	69	Rufnummer übernehmen	32, 33, 34
Taschengeldkonto	72	senden	34
Sperrung Mobilteil	73	Telefonbuchse, Belegung	98
Sperrungen, Displayanzeigen	76	Telefonumschalter, Betrieb mit	98
Sperrfunktionen	67, 73	Töne, ein-/ausschalten	55
Sperrnummern		Tonruf	
anzeigen	69	Anzahl für Gruppenruf	81
Erläuterung	69	Basisstation	50
löschen	70	Tonruf einstellen	53
speichern	69	Tonrufklang Basisstation	51
Sperrnummern speichern	74	Tonrufklang einstellen	53
Sprache einstellen	58	Tonruflautstärke	
Starten, Makro	91	Basisstation	50
		Tonruflautstärke einstellen	53
		Tonwahlverfahren (MFV)	13, 23
		Tonwahlverfahren(MFV)	4
		Trageclip am Mobilteil montieren	96

Stichwortverzeichnis

U

Übergeben, Gespräch	28
Übersicht	
Symbole im Display	II
Tasten	I

V

Verbinden	28
Verpackungsinhalt	1
Vollamtsberechtigung	72

W

Wahl	
aus Anrufliste	20
Blockwahl	17
Direktrufnummer	24
mit Kurzwahlnummern	23
mit Rufnummernkontrolle	17
mit Telefonbuch	19
Wahlpause manuell	18
Wahlverfahren	
an einer Telefonanlage	47
einstellen	4, 13
Erläuterungen	13
prüfen	4, 13
Wahlwiederholung	19
ändern	35
Geheimnummer unterdrücken	18
ins Telefonbuch übernehmen	36
löschen	35
Rufnummer anzeigen	36
verwalten	35
Weitergabe	100

Z

Zeichensatz	42
Ziffern	41
Zulassung	IV
Zusatzmenü aufrufen	6

Kleines Adreßbuch

Kleines Adreßbuch

	Name	Ort	Straße
ABC			
DEF			
GHI			
JKL			
MNO			
PQR			
STU			
VWZ			

Herausgegeben vom Bereich
Private Kommunikationssysteme
Hofmannstraße 51, D-81359 München

Siemens Aktiengesellschaft

© Siemens AG 1998. All rights reserved.
Liefermöglichkeiten und
technische Änderungen vorbehalten.

Bestell-Nr.: A30852-X1106-B307-3-19
Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland
9/98